



## Fragen zu Perlen?

**Cris Gloor** wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 65 70

Wir vermieten und verwalten



**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**APOTHEKE ZMM MEIERHOF**

Kompetenz  
in Sachen Haut  
und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATTALSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Coiffeur  
**Tanya**

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Tel 044 341 60 61  
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

Zahnarztpraxis  
beim Frankental

(300 Meter  
ab Endstation Tram 13)



**Marina Müller**  
Dr. med. dent.  
Eidg. dipl. SSO/ZGZ  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
www.praxis-mueller.ch

Dentalhygiene  
Implantologie  
Ästhetik  
Zahnkorrektur

Telefon 044 440 14 14

## HÖNGG AKTUELL

### «Chemie und Pharmazie»

Freitag, 8. Mai, 15 bis 22 Uhr, The-  
mentag, Science City, ETH Höngg-  
gerberg, Gebäude HCI, Hörsaal  
G7.

### Erzählcafé

Freitag, 8. Mai, 17 Uhr, im Rah-  
men der Ausstellung «Glauben-  
unglaublich», reformiertes Kirch-  
gemeindehaus.

### Kinderflohmarkt

Samstag, 9. Mai, 10 bis 15 Uhr,  
Nähe Coop Rütihof, Durchgang  
ABZ-Siedlung.

### Tag der offenen Tür

Samstag und Sonntag, 9. und 10.  
Mai, 10 bis 16 Uhr, ETH-Sport  
Center Science City, Hönggerberg.

### Bravo

Samstag, 9. Mai, ab 12 Uhr, Eröff-  
nung und Tag der offenen Tür mit  
Ravioli-Produktion und -Degusta-  
tion, Limmattalstrasse 276, bei der  
Wartau.

### Spielfest

Samstag, 9. Mai, 12 bis 17 Uhr, mit  
Clown Paffi, spielen, malen und  
ein Geschenk bekommen, Spiel-  
platz Schärrewiese.

### Vernissage

Samstag, 9. Mai, 18 Uhr, Kunst  
in der Ausstellung «Glauben-  
unglaublich», reformiertes Kirch-  
gemeindehaus.

### Vogelkonzert

Sonntag, 10. Mai, 8 bis etwa 11  
Uhr, Exkursion mit dem Natur-  
und Vogelschutzverein Höngg,  
Treffpunkt: Bushaltestelle Seganti-  
ni Nord. Nur bei guter Witterung.

## INHALT

Natur in Höngg	3
Sportliches aus Höngg	5
Neueste Krimifolge	6
Ein Tag im Weinkeller	9
Kinderzirkus Robinson	11
Wettbewerb	12

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**

immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Glauben-unglaublich: Eröffnung mit Überraschungen

Was ist das für ein Sonntag: Es ist weder Weihnachten noch Ostern, und doch ist die reformierte Kirche so gut besucht wie sonst praktisch nie? Kaum zu glauben, ist man versucht zu sagen. Der Grund lag in der Eröffnung der Ausstellung «Glauben-unglaublich!». Und dies zu Recht.

FREDY HAFFNER

Kirchenratspräsident Ruedi Reich stellte in seiner Gastpredigt vor vollem Gotteshaus gleich zu Beginn richtig, dass Glauben nicht aus dem Sehen, sondern aus dem Hören komme, aus dem Hören auf das Wort Christi. Und da Ausstellungen primär Augensache seien, könne der Glaube auch nicht aus der Höngger Glaubensausstellung kommen. Kritische Worte, ausgerechnet am Tag der Eröffnung. Doch Reich relativierte seine Aussage im Laufe der Predigt. «Glaube», so sagte er, «kommt auch nicht nur aus der Predigt alleine, sondern aus der Verkündigung, und die kann vielfältig geschehen, in Wort und Tat.»

Und eine solche Tat stellt die aktuelle Ausstellung dar. «Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht», zitierte Reich den Propheten Jesaja und leitete daraus ab, dass Menschen immer wieder Ausdruck für ihren Glauben gesucht hätten, dafür, was ihnen Glauben bedeutet – und genau darum gehe es in der Höngger Ausstellung auch: Die Basis der Gemeindeglieder suche darin Ausdruck für ihren Glauben und seine Wirksam-



Ausstellungsmacher Ralf Weingarten, Kirchenpflegepräsident «Andreas Pestalozzi» und Pfarrerin Carola Jost-Franz, sprachen sich gegenseitigen Dank aus.

keit im Alltag. «Davon hängt die Zukunft der Kirche ab», so sagte Reich. Und die Ausstellung schafft es, nebst der Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema Glauben, auf «unglaubliche» Art Identität zu stiften.

### Die Idee ist zwei Jahre alt

Die Idee zur Ausstellung hatte vor zwei Jahren Carola Jost-Franz, Pfarrerin in Höngg. Sie wollte das Thema Glauben in heutiger Zeit aufnehmen. Der Titel der Ausstellung entstand auf der Suche nach dem Logo. Hatte man zu Beginn noch mit den Worten «Glauben» und «Unglauben» experimentiert, stiess man bei längerer

Auseinandersetzung mit dem Thema auch auf den titelgebenden unglaublichen Aspekt.

Doch was, so fragte man sich, hat man als reformierte Gemeinde überhaupt auszustellen? Es gibt keine Reliquien, keine goldenen Gegenstände, nichts. Nur den Glauben. Und gerade diesen wagte man auszustellen.

So entstanden in stetigem Kontakt mit Menschen aus der Kirchenbasis Schritt für Schritt Konzept, Inhalte und Ideen – derart viele, dass bald klar wurde, dass für eine solche Ausstellung auch ein professioneller Gestalter herbeigezogen werden musste. Für Ausstellungsmacher Ralf Weingarten war es spannend, wie das Team all die verschiedenen Impulse der Kirchenbasis aufnahm und gemeinsam umsetzte.

Das Resultat ist unglaublich vielseitig. «Eine Ausstellung ist ein Medium wie Theater oder Zeitungen, sie benutzt einfach einen dreidimensionalen Raum und soll viele Sinne ansprechen», sagt Ralf Weingarten und folgert: «Ein Theater inszeniert auch nicht irgendjemand – dort braucht es auch Regisseure und Techniker, um das Stück richtig umzusetzen. Hier ist «das Stück» eben der Glaube, und der musste auch richtig erlebbar gemacht werden.»

So ist die eigentliche Ausstellung auch nicht bloss für die Augen, sondern für alle Sinne erlebbar – für die jüngsten Gemeindeglieder

gar mit einer riesigen, aufgeblasenen Höngger «Hüpfkirche» auf dem Platz vor dem Kirchgemeindehaus. Selten wurde eine Kirche so freudig gestürmt wie diese. Doch das war wohl für niemanden eine Überraschung.

Für diese sorgte Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier, hielt er doch seine Eröffnungsrede verkleidet als Andreas Pestalozzi, der von 1727 bis 1769 Pfarrer in Höngg war. Damals, so berichtete dieser «Pestalozzi», seien um den Taufaltar zu Höngg noch sechs grosse Kannen für den Abendmahlswein gestanden, so gut sei hier getrunken worden. Später dann, im 20. Jahrhundert, verschwanden diese Kannen im Archiv des Landesmuseums und von dort wurden sie nun, zur Überraschung aller, wieder zurück nach Höngg gebracht. Eingefädelt hatte diesen Coup der pensionierte Pfarrer Karl Stokar.

### 800 am Bibelabschreibeprojekt

Das Verbindende ist es, dieses Identitätsstiftende, was die Ausstellung «Glauben-unglaublich!» vermitteln wollte und auch tut: Nicht Theologen und Pfarrer haben das Wort, sondern die Kirchenmitglieder selbst, von den Kindern bis zu den Senioren. Anhand zum Teil einfachster Exponate, persönlicher Alltagsgegenstände aus Höngg, versehen mit einem Hinweis, geben sie Zeugnis von dem, was ihnen Glauben bedeutet. Oder das Bibelabschreibeprojekt, in dessen Rahmen während der Ausstellung das Unikat einer Höngger Bibel entsteht, geschrieben von 800 Menschen aus Höngg. Erzählcafé, Impulsabende, Konzerte, Vorträge, «Kiki-Fäsch» und vieles mehr laden ein, dem eingangs zitierten Satz «Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht» entgegenzuhalten: Wir bleiben.

Oder um es mit den Worten von Stadtrat Andres Türler zu sagen, der ebenfalls eine launige Ansprache hielt: «Die Ausstellung lebt von all dem, was Hönggerinnen und Höngger aller Altersgruppen dazu beitragen. Sie wird zu einer Begegnung, zu einem Erlebnis mit hoffentlich nachhaltigem Effekt. Gestaltet von Hönggern mit Hönggern und für Höngger. Und doch mit Blick über Höngg hinaus.»



So vielfältig wie das Mobile beim Ausgang ist die Ausstellung selbst auch.

Fotos: Fredy Haffner

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen  
jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

**Büro- und Lagersysteme**

Service Reparaturen Verkauf

**EsTechnik** GmbH

Ernst Seiler  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich-Höngg  
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30  
Fax 044 341 60 64  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth

**Siegelringe**

aus Gold oder Platin



S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64  
Weinplatz 7, 8001 Zürich Tel. 044 212 71 15  
www.spitzbarth.com

## LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

**IMMOBAU AG** Mitglied des **svit**  
setzt Visionen um

**NEUBAUPROJEKT IN ZÜRICH-HÖNGG**

8049 ZH-Höngg, Imbisbühlstrasse 156, „Obstgarten III“  
wunderbare Aus-/Fernsicht über die Limmatt bis zum Üetliberg  
4½-Zimmer-Gartenwhg ca. 139 m<sup>2</sup> Fr. 965'000.-  
Gartenanteil ca. 318 m<sup>2</sup>  
4½-Zimmer-Wohnung ca. 139 m<sup>2</sup> Fr. 990'000.-  
Zürich-Höngg zählt dank seiner sonnigen Südhänge zu den be-  
gehrtesten Wohnquartieren der Stadt Zürich. Helle und familien-  
freundliche Wohnungen mit grosszügig angelegten Terrassen und  
Gartenflächen, viel Platz und Möglichkeiten zur Raumgestaltung.

**KREIS 10**

**IMMOBAU AG** www.immobau.ch  
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41  
Fax 044 344 41 49

**IMMOBAU AG** Mitglied des **svit**  
vermittelt Werte

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE  
VERKAUFEN?**

Mehr als 1'000 Kaufinteressenten, die „aus-  
schliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten  
Immobilie suchen, sind bei uns **vorgemerkt**.  
Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilien-  
häuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer  
höchstwahrscheinlich schon!  
RUFEN SIE UNS AN!

**in Zürich-Höngg  
sind wir zu Hause**

**IMMOBAU AG** www.immobau.ch  
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41  
Fax 044 344 41 49



**5-köpfige FAMILIE sucht ein  
Haus in Höngg zum Kaufen.**  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
unter Telefon **079 454 10 69**.

Familie mit zwei Kindern (11 und  
13 Jahre alt, welche in Höngg auf-  
gewachsen sind) möchte gern in Höngg  
bleiben. Wir **suchen** eine zahlbare

**4- bis 5-Zi.-Wohnung**  
(gerne mit Gartensitzplatz o. Ä.)

Angebote an Familie Mezger  
Telefon 044 341 88 07

Vermiete per sofort oder später

**Büro/Atelier,  
zirka 31 m<sup>2</sup> im 1. OG**

Nähe Europabrücke, mit Lift.  
Fr. 640.-/Mt.  
plus à conto NK Fr. 100.-/Mt.  
Interessiert? Tel. 079 405 88 58

**Räume  
Hole  
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Umzüge – Transporte**  
**044 747 57 57** www.yarasir.ch

**Höngger**

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**PARKETT BIAGGI**  
**TEPPICH** Mitglied des **BodenSchweiz**

Adlikerstrasse 246  
8105 Regensdorf

**Laminat  
10% Rabatt**

**Vorhänge  
Bodenbeläge  
Orientteppiche**

**Parkett  
Laminat**

008.170029  
Tel. 044 840 50 26  
www.teppich-biaggi.ch

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
med. Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

 **Quartierverein Höngg**

**De-schnällsch!  
Zürihegel**

**Quartierausscheidung:**  
am Samstag, **16. Mai**, 13.30 Uhr,  
Turnplatz Kappenbühl

Teilnehmer: Jg. 1996–2001 od. jünger  
Safetten / Einzellauf

Anschließend Siegerehrung  
mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg  
Quartierverein Höngg

**Festwirtschaft**

**Foto  
Buch  
Gestaltungs  
Kurs**

**Zürich-City  
nur Fr. 150  
1. Buch gratis**

**044 210 20 80**  
Lumobox.com Gallery  
by Fujifilm

**GRATULATIONEN**

*Willst du wissen was Schönheit ist, so  
gehe hinaus in die Natur, dort findest  
du sie.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen  
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen  
Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihrer  
Angehörigen und Freunde. Beste  
Gesundheit und Wohlergehen mö-  
gen Ihnen auch in Zukunft beschie-  
den sein.

**10. Mai**  
Ernst Häggi  
Segantinistrasse 149 85 Jahre

**11. Mai**  
Martha Haller  
Segantinistrasse 143 90 Jahre

**13. Mai**  
Georg Siblinger  
Imbisbühlstrasse 23a 80 Jahre

**14. Mai**  
Gertrud Pfäffle  
Limmattalstrasse 364 96 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-  
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen  
darf, sollte mindestens zwei Wochen  
vorher eine schriftliche Mitteilung  
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse  
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.  
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue  
Adresse und das Geburtsdatum zu  
erwähnen.

**Josef Kéri  
Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen  
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

Ein **Schmuckstück**  
mache ich aus Ihrem

**antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

**Chris Beyer, Schreiner**  
Telefon **044 341 25 55**

**Erzählcafé:** **GLAUBEN  
UNGLAUBLICHI!**

**«Unglaubliches aus Höngg»**

Geschichten, die das Leben schrieb, mit ungläublichen  
Anekdoten und alltäglichen Begebenheiten aus Höngg.  
Geschichten aus dem eigenen Leben...  
Erzählen ist freiwillig – Zuhören hingegen Pflicht.

Als Gastgeber und Moderatoren führen Denise Meili  
und Mathias Kippe durch den Abend.

**Freitag, 8. Mai, 17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus**

Informationen bei Monika Golling,  
Tel. 043 311 40 62

**www.glaubenunglaublich.ch**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

**QT HÖNGG**

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Schärrerwiesenfest**

Samstag, 9. Mai, von 12 bis 17 Uhr auf  
der Schärrerwiese und im Quartiertreff  
Höngg; Clown Paffi (Zirkus Balloni),  
spielen, malen (Muttertagsgeschenk)  
und ein Geschenk vom Quartiertreff.

**Kochschule**

Für Kinder der 2. bis 5. Klasse; Samstag,  
16. Mai, von 9.30 bis 11.30 Uhr; Kosten:  
25 Franken inklusive Material. Vortrag  
für Erwachsene: Donnerstag, 14. Mai,  
von 19 bis 22 Uhr; Thema: «Alles rund  
ums Eiweiss»; Kosten: 30 Franken inklu-  
sive Kostproben; Anmeldung für Koch-  
schule und Vortrag: Silke Frölich, Tele-  
fon 043 311 56 45, sf@verdesse.ch.

**Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch und Freitag von 14  
bis 18 Uhr.

**QT RÜTIHOF**

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

**Frauen im Wandel**

Für Frauen ab 40 Jahren. Im gemein-  
samen Gespräch beschäftigen wir uns  
mit persönlichen Wandlungsthemen.  
Informationen: Brigitta Scheuber, Tele-  
fon 079 760 74 39.

**Öffnungszeiten**

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14  
bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donner-  
stag von 14 bis 18 Uhr.

**Dachfenster  
Aussenrolläden**  
komplett montiert  
ab Fr. 1099.-\*

**VELUX**  
nur gültig bis  
21. Juni 09

**bravo**  
RAVIOLI · VINO · OLIO



**ERÖFFNUNGS-APÉRO  
SAMSTAG 9. MAI, AB 12 UHR**

Limmattalstrasse 276 · Höngg  
Tel 044 340 22 44 · Fax 044 340 22 47  
www.bravo-ravioli.ch

**Noch ist der Goldpreis  
hoch!!!**

Zahle bar für alles aus Gold!!  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**Ökumenischer FraueTräff**

Ein aussergewöhnlicher Weg in  
einem gewöhnlichen Lebensraum:  
Madeleine Delbrèl – vom Atheismus  
zu einer christlichen Spiritualität für  
den Alltag.

Schwester Ingrid Grave, Domini-  
kanerin, lebt in Zürich in einer klei-  
nen Gemeinschaft, die offen ist für  
Frauen, die spirituell auf der Suche  
sind. Schwester Ingrid leitet durch  
den Morgen über Madeleine Delbrèl  
(1904–1964), eine aussergewöhn-  
liche Frau und Christin des 20. Jahr-  
hunderts. Ihre Spiritualität «lernte»  
sie nicht in einem Kloster, sondern im  
Arbeitermilieu von Paris. Den Weg  
dorthin, in diese von Atheismus und  
Kommunismus geprägte Umgebung,  
wählte sie freiwillig – als junge Intel-  
lektuelle. Das seelische Elend einer  
radikal atheistischen Weltanschau-  
ung kannte Madeleine aus eigener  
Erfahrung, nicht aber die materielle  
Armut des Proletariats, denn sie ent-  
stammte einer gut bürgerlichen und  
wohlhabenden Familie.

Als Jugendliche radikal dem Athe-  
ismus zugewandt, reifte sie als «ge-  
wöhnliche» Sozialarbeiterin unter ge-  
wöhnlichen Menschen zu einer tiefen  
Spiritualität für den ganz gewöhn-  
lichen Alltag. (fh)

Samstag, 16. Mai, 9 bis 11 Uhr, refor-  
miertes Kirchgemeindehaus, Acker-  
steinstrasse 186.  
Weitere Informationen bei Moni-  
ka Golling, Tel. 043 311 40 62, oder:  
www.refhoengg.ch

## BESTATTUNGEN

**Gneupel-Theiler**, Werner Fritz, Jg.  
1933, von Zürich, Gatte der Gneupel  
geb. Theiler, Margrit Elsa, Imbis-  
bühlhalde 11.

**Gut, geb. Zangger**, Elsa Edwina, Jg.  
1915, von Zürich und Kyburg ZH,  
verwitwet von Gut-Zangger, Wil-  
helm, Limmattalstrasse 371.

**Süsli-Bucher**, Hans Richard, Jg.  
1920, von Zürich und Dielsdorf ZH,  
Gatte der Süsli geb. Bucher, Berta  
Maria, Schwarzenbachweg 16.

**Zimmerli**, Eduard, Jg. 1920, von  
Zürich und Oftringen AG, verwitwet  
von Zimmerli geb. Lustenberger, Ma-  
ria Katharina, Limmattalstrasse 371.

**basecamp 09  
festival science et cité**

**1. – 10. Mai 2009,  
Turbinenplatz und Puls 5, Zürich**

**Donnerstag, 7. Mai, 20.00-22.00 Uhr**  
«Lightning Strike» – Arwa Tower  
(Reservation erforderlich auf [www.basecamp09.ch](http://www.basecamp09.ch))  
Film und Gespräch mit den Profifbergsteiger  
Stephan Siegrist  
Moderation: Gian-Andri Casutt

**Eintritt frei**

**Öffnungszeiten:**  
Wochenende und Feiertage: 10.00-20.00 Uhr  
Montag und Dienstag: 16.00-20.00 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 12.00-20.00 Uhr

**www.basecamp09.ch**

Träger des Festivals: **sciencécité** | **sc | nat** | **planetearth**

Hauptförderpartner: **Stiftung Mercator Schweiz**

Medienpartner: **src ssr idée suisse**

Medienpartner Zürich: **Tagesschau**



**Wellness- und Beautycenter**  
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA  
GALLAND**  
PARIS

## HÖNGG NÄCHSTENS

**Ortsmuseum offen**

Sonntag, 10. Mai, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

**Literarische Soirée**

Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr, Herbert Meier zum Achtzigsten, Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20.

**«Chile-Gschpräch»**

Freitag, 15. Mai, 20 Uhr, Themen: «Höngg in der Reformation» sowie «Ökumene gestern und morgen», ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Ökumenischer Frauezmorge**

Samstag, 16. Mai, 9 Uhr, Thema: «Vom Atheismus zu einer Spiritualität für den Alltag», reformiertes Kirchgemeindehaus.

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 16. Mai, 10 bis 16 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

**«De schnällscht Zürihegel»**

Samstag, 16. Mai, 13.30 Uhr, Quartierausscheidungen auf dem Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg.

**Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus**

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 13. Mai, führt von Losone über Ronco s. A. und Brenscino nach Brissago mit einer Wanderzeit von dreieinhalb Stunden und einem Aufstieg von 450 Metern und Abstieg von 550 Metern.**

Um 7.09 Uhr fährt der Zug, mit Umsteigen in Bellinzona, nach Locarno, Ankunft um 9.57 Uhr. Nach einem kurzen Kaffeehalt im Selbstbedienungsrestaurant Manor fährt die Gruppe um 10.32 Uhr mit dem Regionalbus weiter nach Losone Posta. Hier beginnt die Wanderung, mit leichtem Anstieg über Madonna della Fontana bis zum Monte Verità und weiter nach Ronco sopra Ascona.

Dieser herrliche Weg von Monte Verità nach Brissago führt meist über befestigte, geteerte Wege und Strässchen, weshalb bequeme, leichte Wanderschuhe empfohlen werden. Es bietet sich eine wunderbare Aussicht auf den See und die umliegenden Bergketten.

Im Ristorante della Posta, mitten im Dörfli, erwartet uns ein feines Mittagessen. Nach der verdienten Pause geht es weiter auf einem Höhensträsschen durch dichten Kastanienwald. So erreicht die Gruppe das wunderschöne Hotel-Restaurant «Brenscino Blu», wo die Zeit reichen sollte, um auf der schönen Terrasse etwas zu trinken. Auf einem steilen Treppenberg erreicht man in 20 Minuten zu Fuss Brissago. Dieses Wegstück kann auch mit einem Shuttle-Bus zurückgelegt werden, Kosten werden nach der Fahrt eingezogen.

Der Bus fährt von Brissago um 17.28 Uhr zurück nach Locarno; Umsteigen in die Bahn, Abfahrt 18.03 Uhr nach Bellinzona, umsteigen in den Cisalpino, Abfahrt 18.36. Ankunft in Zürich HB um 20.51 Uhr.

Besammlung: 6.45 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB; Billette: Kollektivbillett, mit Halbtax 57 Franken inklusive Organisationsbeitrag; Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber Montag: 11. Mai, 20 bis 21 Uhr oder 12. Mai, 8 bis 9 Uhr, bei Peter Amstad, Telefonnummer 044 341 39 92, oder Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20.

**Vergangenen Winter wurde der Waldweiher im Käferbergwald saniert. Viel Holz, verrottendes Laub und abgestorbene Pflanzen, die dem Wasser Sauerstoff entzogen hatten, wurden ausgebagert. Nun ist der Weiher wieder erfüllt von neuem Leben.**

FREDY HÄFFNER

Der Waldweiher, gespiesen von einer wunderbaren und sehr schönen Naturquelle, hat in den letzten Jahren viel an Lebensqualität für seine kleinen Bewohner eingebüsst. Aber nicht nur verrottendes Pflanzenmaterial, sondern auch Brotreste von Entenfütterungen hatten sich auf dem Teichgrund abgelagert und verbrauchten bei ihrem Abbauprozess viel Sauerstoff. Zudem war der Weiher von unzähligen Fischen besiedelt, die eigentlich gar nicht in ein solches Gewässer gehören, ja selbst exotische Wasserschilddröten waren illegal ausgesetzt worden. Frösche, Kröten, Molche und andere Wassertiere konnten sich nicht mehr gut entwickeln, ihr Laich wurde gefressen oder die Tiere starben, wie Max Ruckstuhl vom Fach-



*Erdkrötenpaar mit Laich im Teich Anfang April.* Foto: Hanspeter B. Stutz



*Informationen und Zaun mit beschränkter Wirkung.*

Foto: Fredy Häffner

bereich Naturschutz bei Grün Stadt Zürich dem «Höngger» erklärte.

Letzten Dezember, erstmals nach rund 15 Jahren, wurden deshalb die Fische entnommen und der Weiher ausgepumpt. Das schlammige Material wurde mit einem Bagger abgegraben und schon wenige Tage später waren die Arbeiten abgeschlossen. Aber litten gerade dabei nicht viele im Schlamm vergrabene Kleinlebewesen? «Natürlich zerstört man bei einer solchen Aktion auch Leben», erklärt Ruckstuhl, «aber unternähmen wir nichts, würde sich die Situation von Jahr zu Jahr weiter verschlechtern. Doch eine solche Reinigung erfolgt niemals in klinischer Perfektion: Schlammreste bleiben zurück und an verschiedenen Stellen wird kaum etwas verändert.» Die Erfahrung zeigt, dass sich die Tierwelt sehr rasch wieder erholt, wenn sich die Lebensbedingungen für die Amphi-

bien entscheidend verbessern. Und tatsächlich: Anfang April haben wieder hunderte von Erdkröten, Grasfröschen und Molchen ihren Laich abgelegt.

**Regeln sollten besser beachtet werden**

Damit sich die Situation nicht allzu schnell wieder verschlechtert, ist es entscheidend, dass sich die Menschen an gewisse Verhaltensregeln halten. So ist es wie überall sonst auch verboten, Tiere im Weiher auszusetzen. «Interessanterweise», so Max Ruckstuhl, «ist sehr vielen Leuten bewusst, dass keine Tiere ausgesetzt werden sollen. Nicht mehr erwünschte Aquarienfische gehören nicht in einen Weiher – muss ein Tier weggeben werden, soll man sich in einer Zoohandlung erkundigen, wohin man es bringen soll.»

Auch dass der Laich oder Jungtiere von Fröschen und Lurchen immer wieder entnommen werden, ist ein Problem. Zwei Informationstafeln neben dem Weiher weisen zwar darauf hin, dass zum Beispiel ein Frosch rund 3000 Eier legt, drei Jahre später aber nur gerade ein bis drei Frösche überlebt haben und wieder zum Laichen in den Weiher zurückkehren. Wer also ein Jungtier entnimmt oder bereits dessen Laich beschädigt, zerstört vielleicht gerade dieses eine wichtige Leben.

Doch Tafeln alleine nützen nichts, deshalb ist der Weiher im rückwärtigen Teil schon längere Zeit durch einen Holzlattenzaun geschützt. Allerdings hindert dieser nicht alle Menschen an ihrem illegalen Tun, wie unser Bild zeigt. Warum wird der Schutz nicht mit einem besseren Zaun durchgesetzt? Max Ruckstuhl dazu: «Ein Maschendrahtzaun würde das Landschaftsbild massiv beeinträchtigen. Der bestehende Zaun hindert die Leute immerhin, diese Uferzonen gleich scharenweise zu betreten. Ich zähle auf die Sozialkontrolle, darauf, dass es Menschen gibt, die Fehlverhalten direkt ansprechen.»

**Neuer Grillplatz steht schon bereit**

Es sei auch immer wieder schön, dass sich die Leute bei Grün Stadt Zürich melden, wenn ihnen etwas Positives oder Negatives auffällt und die Mitarbeiter des Waldreviers Nord geben sich grosse Mühe, diesen erholsamen Ort sauber zu halten. Gerade wurde eine neue Grillstelle eingerichtet, mit dem Ziel, dass Erholungssuchende dort ihre Wurst braten und keine eigenen Grillstellen bauen sollen. Für einen lauen Sommertag inmitten der Natur ist beim Weiher im Käferbergwald also alles bereit – zu Wasser für die Tiere und zu Land für die Menschen.

**Bald schwärmen die Bienen wieder**

*Patriotische Bienen auf Mohnblüte, standorttreue Tiere.*

Foto: Peter Loeppf

**Unter Menschen schwärmt man für mancherlei – unter Bienen nur aus einem Grund: der Vermehrung der Völker. Bald ist es wieder so weit. Wie aber kommt es dazu und was, wenn man einen Schwarm sieht?**

Die Anzahl der Bienen in einem gesunden Volk verdoppelt sich im Frühjahr innerhalb von etwa drei Wochen. Bis zum Juni kann ein Volk bis auf 50 000 Tiere anwachsen. Folglich wird es dem Bienenvolk in seinem Stock zu eng und wenn Anfang Mai genügend Nektar und viele Pollen eingetragen werden, gerät es in Hochstimmung: Seine Ziele sind auf

Vermehrung und aufs Schwärmen gerichtet.

Vorerst aber setzen die Bienen Königinnenzellen an. In diesen werden junge Bienenlarven mit spezieller Nahrung, dem Gelée Royale, gehätschelt. Derart gut versorgt, schlüpft eine Königin in 16 Tagen. Eine normale Biene benötigt 21 Tage. Bis zu 10 Königinnenzellen entstehen so pro Stock. Bevor nun die ersten Nachfolgerinnen schlüpfen, sucht die alte Königin mit etwa der Hälfte der Bienen als so genannter Vorschwarm das Weite.

Im Stock versucht nun die zuerst schlüpfende Königin sofort, ihre Rivalinnen zu töten, es kann aber

durchaus passieren, dass einige Jungköniginnen mit einem Teil des Volkes als Nachschwarm ebenfalls ausreisen. Aus einem Bienenvolk können somit mehrere Völker entstehen.

**Höngger Bienenschwärme hier behalten**

Ein Schwarm lässt sich zuerst ganz in der Nähe nieder. Er kann dort vom Imker mit wenig Mühe eingefangen werden. Geschieht dies nicht, fliegt er innert zwei, drei Stunden bis zwei Kilometer weiter. Die Bienen in einem Schwarm sind in der Regel nicht stechlustig, es geht darum kaum Gefahr von ihnen aus. Doch sie sollten bald eingefangen werden, denn ihre Überlebenschancen sind, mangels geeigneter «Wohnung», gering.

Meistens wird dafür die Berufsfeuerwehr aufgebeten, in der Stadt Zürich mehrere hundert Mal pro Jahr, ein grosser Aufwand. Die lokalen Imker können da etwas Abhilfe schaffen, denn sie sind sehr daran interessiert, die schwärmenden Höngger Bienen selber einzufangen. Wer einen Bienenschwarm sieht, der nicht höher als drei Meter ab Boden hängt, kann den Imkern telefonieren. (e/fh)

Wer einen Bienenschwarm sieht, der nicht höher als drei Meter ab Boden hängt, kann folgenden Imkern telefonieren:  
Rosmarie Fuchsli, 077 461 27 07  
Carlos Guillén, 044 341 90 92  
Richi Hofstetter, 044 341 39 95  
Willi Kömeter, 077 400 46 26  
Beat Stiefel, 078 718 76 11  
Christian Stiefel, 079 712 64 76

**Anleitung für eine Party im Wald**

Man nehme: eine Horde Freundinnen und Freunde und zwei Einkaufswagen, gefüllt mit Bier, Würstchen und Partyartikeln. Man fahre das Ganze am Samstag in den Wald und feiere eine Party. In den frühen Morgenstunden verlasse man den Ort wieder und lasse den ganzen Müll, Scherben inklusive, einfach liegen. Zum Teil in Müllsäcken neben dem Abfalleimer, ein beträchtlicher Teil wird wahllos in der Umgebung verstreut. Die Einkaufswagen entsorgt man im nahen Bachbett, das Feuer im trockenen Wald glimmt sonntags um 11 Uhr noch munter.

Unzählige Spaziergänger und Sportler haben sich über das Ergebnis dieser nachträglich verfassten «Anleitung» vorletzten Sonntag geärgert. Auf dem ebenfalls unter dem Müll zurückgelassenen Garfield steht «don't ask». Vielleicht sollte man der Aufforderung des fetten Katers vermehrt nicht nachkommen. (fh)

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllier  
• Buchhaltungen und Steuern  
• Firmengründungen und Revisionen  
• Erbteilungen und Personaladministration  
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
www.hp-keller-treuhand.ch

**Radio/TV/HiFi Reparaturen**  
aller Marken!  
**Burkhardt 044 363 60 60**  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

## Andreas Egli Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht  
Gesellschaftsrecht  
Erbschaftsrecht  
Scheidungsrecht  
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67  
8037 Zürich  
Tel. 043 960 31 92  
egli-law@bluewin.ch  
www.egli-law.ch

## Urs Blattner

### Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

### Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 98

Pw aller Marken und Art.  
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt.  
Montag bis Samstag bis 20 Uhr  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

## Führung durch Höngg und seine Geschichte

Die Siedlungsentwicklung vom Bauerndorf zum Stadtquartier der Gegenwart (anhand ausgewählter Bauten) und die Bautwicklung der reformierten Kirche mit ihrer 1200-jährigen Geschichte.

**GLAUBEN  
UNGLAUBLICH!**



Montag, 11. Mai, 17 bis 19 Uhr

Treffpunkt: Ref. Kirche. Schluss: In der Ausstellung.  
Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETH

[www.glaubenunglaublich.ch](http://www.glaubenunglaublich.ch)



**SVP**



### Die SVP empfiehlt:

#### Eidgenössisch:

Zukunft mit Komplementärmedizin: NEIN  
Biometrische Pässe: NEIN

#### Kantonal:

S-Bahn für alle: NEIN

#### Gemeinde:

Gestaltungsplan Edisonstrasse: JA  
Windenergie: NEIN  
Altersheim Dorflinde: JA

Abstimmung  
vom 17. Mai

[www.svp-zuerich10.ch](http://www.svp-zuerich10.ch)

**SVP – Bürgerliche Politik**



**SVP**

## SPORT, SCIENCE AND THE CITY



### Tag der offenen Tür

ETH Sport Center

Science City, Hönggerberg

mit Demonstrationen und Kurzvorträgen  
zu Bewegung und Sport, Fitnessstests,  
einem Riesenrad sowie Attraktionen  
für die ganze Familie

Samstag, 9. Mai

und Sonntag, 10. Mai

10.00 – 16.00 Uhr

Science Talk  
mit Peter Zahner  
CEO der ZSC Lions  
Sonntag, 10. Mai  
11.00 – 12.00 Uhr

Ausserdem an beiden Tagen: Ausstellung «Berufslehren an der ETH»

[www.wir-bewegen-zuerich.ch](http://www.wir-bewegen-zuerich.ch)

Zürcher  
Kantonalbank

ETH  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

### NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

Rufen Sie uns an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

#### NEUE

einsatzfreudige  
Mitglieder sind  
jederzeit herzlich  
willkommen.

044 341 77 00  
ZEIT VERSCHENKEN



*Tertianum*

GRUPPE

## Tag der offenen Tür TERTIANUM-Residenzen Zürich Samstag, 16. Mai 2009 · 10–16 Uhr

Im Brühl Zürich-Höngg · Zürich Enge  
Segeten Zürich-Witikon · Zollikerberg

Wir laden Sie ein, sich vor Ort über die Wohnmöglichkeiten im Alter zu informieren.  
Lernen Sie TERTIANUM persönlich kennen und überzeugen Sie sich selbst von der Atmosphäre  
und Stimmung in unseren Residenzen. Wir freuen uns auf Sie!

Es erwarten Sie am 16. Mai 2009 in allen vier Residenzen

- Hausbesichtigungen ■ Kleine kulinarische Überraschungen
- Wettbewerbe ■ Gratis Bus-Service zwischen den Residenzen (Platzzahl beschränkt)

TERTIANUM Im Brühl · 8049 Zürich-Höngg · Kapfenbühlweg 11 · 044 344 43 43

TERTIANUM Zürich Enge · 8002 Zürich · Brandschenkestrasse 82 · 043 817 75 75

TERTIANUM Segeten · 8053 Zürich-Witikon · Carl Spitteler-Str. 70 · 044 388 18 18

TERTIANUM Zollikerberg · 8125 Zollikerberg · Sennhofweg 23 · 044 396 12 12



KOMPETENZ FÜR DAS ALTER



[www.biowein.ch](http://www.biowein.ch)

guter Wein, der besser ist

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55  
8049 Zürich • 044 342 10 00

## SVH: gerechte Punkteteilung

Nach schwachem erstem Durchgang genügte dem SV Höngg eine solide zweite Hälfte, um zu beweisen, warum er zurzeit die Nummer drei im Stadtzürcher Fussball stellt. SV Höngg – SC YF Juventus 1:1.

WALTER SOELL

Höngg verhielt sich in der ersten Halbzeit viel zu passiv und konnte seine glänzende Form aus den letzten Spielen nicht unter Beweis stellen. Ideenlos und konfus in der Vorwärtsbewegung, zu unentschlossen und zaghaft im Zweikampf präsentierte sich die Elf vom Hönggerberg, wurde aber von den zielstrebigeren Gästen nicht dafür bestraft. Wirklich hochkarätige Torgelegenheiten vermochten die Juve-Spieler ebenso wenig herauszuspielen wie die eher abwartend agierende Heimelf.

Zwar waren beide Teams bemüht, das Mittelfeld mit viel Tempo schnell zu überbrücken. Doch in Strafraumnähe fehlte es auf beiden Seiten erheblich an Präzision im Passspiel. Am Höhepunkt plätscherte die Begegnung dem Ende der ersten Hälfte entgegen. «Verwöhnaroma» verbreiteten die Höngger auch in der zweiten Halbzeit nur selten, doch ihr temporeicher Offensivfussball bestimmte den Start zum zweiten Spiel-

abschnitt, unbeirrt suchten sie den Weg nach vorne – und hatten Erfolg in der 55. Minute mit dem Treffer zum 1:0 von Roman Berger.

### Offener Schlagabtausch über lange Spielzeit

Fortan lieferten sich beide Mannschaften über weite Strecken einen offenen Schlagabtausch, es wurde ein Kampfspiel, welches von den Spannungselementen lebte. Die Gäste vom Utogrund konnten in der 78. Minute mit dem Ausgleich aufwarten, da die Höngger Defensive nicht im Bilde war. Anschliessend wurden weitere konstruktive Aktionen nach vorne vorbereitet, wobei die Höngger laufstark die ganze Platzbreite zur Abwicklung ihrer Tätigkeiten nutzten. Eine hektische Endphase in Überlänge bot den Einheimischen noch einige Chancen, letztlich blieb es aber bei einer leistungsgerechten Punkteteilung.

### Mannschaftsaufstellung:

Stefan Schmid; Lukas Widmer, Daniel Lehner, Roger Scholz, Marcel Aisslinger; Rafael Dössegger, Roman Berger, Philipp Zogg, Paolo Ponte, Fatmir Alijaj; Pascal Steiger (eingewechselt: Simon Krappf, Michael Ryser, Thomas Eugster).

## Dublette und Doppelsieg für Deutschland

Ein hochkarätiges internationales Teilnehmerfeld war an der 10. Internationalen Höngger Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft (HZM) und dem sechsten Georg-Winzler-Cup (GWC) im Armbrustschützenhaus auf dem Hönggerberg am Start. Deutschland war der klare Gewinner aller Wettkämpfe.

MARKUS ROTH

Die Zuschauer und Gäste erfreuten sich an den frühlinghaften Temperaturen, der warmen Sonne und den frischen Frühlingbrisen. Die Athleten konnten diese Freude – vor allem bezüglich der wechselnden Winde – nicht richtig teilen. Schwierige Bedingungen forderten die Sportschützen und verlangten von ihnen höchste Konzentration, eine perfekte Handhabung und Schussabgabe.

Mit je 18 Mannschaften in jedem Wettkampf kann der diesjährige Anlass erneut als voller Erfolg bezeichnet werden. 54 Schützen kämpften im 30-Meter-Bereich, 19 über die 10-Meter-Distanz um Meistertiteln.

Das Team Bavaria Unsernherrn aus Deutschland war nicht zu schlagen. Beide Mannschaftswertungen konnten die Deutschen verdient für sich entscheiden. Mit Martin Leibig, Horst Huber und Hermann Plötz stellten sie ein kompaktes Team, das eine grossartige und konstante Leistung zeigte. In der HZM ge-



Die Gewinner der GWC-Konkurrenz: 2. Rümlang (SUI), 1. Bavaria Unsernherrn 1 (GER), 3. Münster 1 (AUT).

Foto: Markus Roth

lang es Deutschland gar, einen Doppelsieg zu erringen. Auf dem zweiten Schlussrang klassierte sich der Bund München und verwies damit das Höngger Team auf den Ehrenplatz. Im GWC konnte sich Rümlang den Silberrang sichern, die Sportschützen aus Münster, Österreich, den dritten Rang. Die Stärke der Deutschen wurde auch dadurch unterstrichen, dass sie in beiden Wettbewerben die Einzelsieger stellten: Über 30 Meter gewann Thomas Aumann mit 570 Punkten, über 10 Meter Stefan Reihuber mit 585 Punkten.

Schiesstand man als Folge der hohen Teilnehmerzahl einige Schützen «auslagern» musste, um allen faire Bedingungen bieten zu können, hervorragende Gastgeber. Athleten und Gäste freuten sich über die gebotene Infrastruktur und Bewirtung.

Der Erfolg der diesjährigen Meisterschaften nimmt die Höngger in die Pflicht, auch 2010 zu diesem Wettkampf einzuladen. Die Organisatoren sind überzeugt, dass der Einladung auch dann wieder ein breites und attraktives Teilnehmerfeld folgen wird.

## Becherwettfahren auf der Limmat



Beim Stacheln, scharf beobachtet.

Fotos: Roger Gunzinger

Am Samstag, 25. April, fand auf der Werdinsel das sogenannte Becherwettfahren statt. Bei diesem traditionellen Anlass messen sich die Wasserfahrer aus dem Grossraum Zürich jedes Jahr in einem Wettkampf, um den Formstand zu Beginn der Saison zu ermitteln.

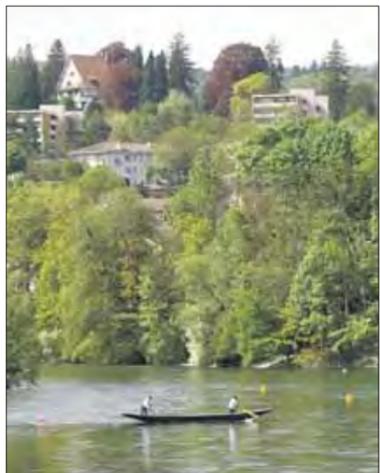
Beim Wasserfahren wird mit dem Weidling, einem 400 Kilogramm schweren und zehn Meter langen Schiff, zu zweit stehend gerudert und gegen die Strömung gestachelt. Dabei muss ein Parcours aus Ausfahrten, Bojendurchfahrten und -umfahrungen sowie Ziellandungen möglichst schnell und fehlerfrei durchfahren werden, wobei jede Berührung eines Hindernisses mit Strafsekunden geahndet wird.

### Hundert Teilnehmer

Der Anlass war ein voller Erfolg und die zirka 100 Teilnehmer fanden eine äusserst interessante und abwechslungsreiche Fahrstrecke vor, welche durch verschiedene Strömungsverhältnisse ihre Tücken hatte und den Teilnehmern nicht nur viel Geschick im Manövrieren, sondern auch einiges an Kraft und Kondition abverlangte. Gewonnen hat der starke Limmatclub Zürich vor dem Wassersportclub Bremgarten. Dem Gastgeber, dem Wasserfahrclub Hard, blieb hinter den Gästen des Aareclubs Matte aus Bern nur der vierte Platz, doch konnten sich die Höngger vor den lokalen Konkurrenten, dem Nautischen Club Zürich, dem Wasser-

fahrverein Schlieren und dem Wasserfahrverein Seepfadi, platzieren.

Im Anschluss an den Wettkampf sassen die Sportler noch im Festzelt auf dem Areal des WFC Hard zusammen und erholten sich bei Speis und Trank. Auch einige Passanten und Zuschauer feuerten die Wasserfahrer auf der Limmat spontan an und profitierten vom kulinarischen Angebot auf der Werdinsel.



Blick auf die Fahrstrecke.

Der WFC Hard hat dieses Wettfahren anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums organisiert und so nach vielen Jahren endlich wieder einen Wasserfahr-Wettkampf nach Höngg geholt. Da es allen Teilnehmern auf der Werdinsel sehr gut gefallen hat, bleibt zu hoffen, dass das nächste Höngger Wettfahren nicht wieder acht Jahre auf sich warten lässt.

Eingesandt von  
Martin Sommerhalder,  
Präsident Wasserfahrclub Hard

Video-Clip zum Anlass:  
[www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

### Charmanter Gastgeber

Die Höngger Armbrustschützen waren, mit Unterstützung der Oberengstringer Kollegen, auf deren

Die vollständigen Resultate und Ranglisten können abgerufen werden unter: [www.ZKAV.ch](http://www.ZKAV.ch) – Rubrik [News].

## Hoch hinauf und viel gelernt



Interessierte Besucher vor dem Eingang zum Grossmünster.

(zvg)

Unter kundiger Führung nahmen am 16. April über zwei Dutzend Männer des Turnvereins Höngg im Grossmünster die 184 Stufen auf den Karlsturm unter die Füsse. Ein schöner Ausblick über die Stadt und allerlei Wissen über das Zürcher Wahrzeichen waren der Lohn der Anstrengung.

Wo sonst die beiden Chorfenster von Augusto Giacometti dem eher nüchternen Kirchenschiff etwas Wärme spenden, fehlte an diesem Abend das nötige Sonnenlicht: Der April, allgemein eher trocken, zeigte sich, ausgerechnet als die Turner des TV Höngg im Grossmünster weilten, von seiner regnerischen Seite und hüllte Zürichs Wahrzeichen in düsteres Licht.

### Immerwährende Veränderungen

Dafür gab es allerlei Wissenswertes zu hören: Der Bau des Münsters wurde um 1100 begonnen und rund 130 Jahre später vollendet. Ein grosser Teil der Mauern besteht aus Sandstein, an dem Wetter und Umwelt mittlerweile deutliche Spuren hinterlassen haben, am eindrucklichsten

sichtbar am Original der sitzenden Statue von Karl dem Grossen – unten in der Krypta, denn aussen, hoch oben am Turm, sitzt längst eine Kopie.

### Altes erhalten, Neues gestalten

Wie Franco Gargiulo berichtete, wird in den nächsten Monaten wieder einiges am Münster restauriert, so auch der Kreuzgang und die Krypta.

In der Vergangenheit wurde aber nicht bloss Altes erhalten, sondern auch Neues hinzugefügt, darunter die bemerkenswerten beiden Türen, geschaffen 1935 und 1950 von Otto Münch, deren Bilder die christliche Geschichte und die Zehn Gebote zeigen. Auch gespannt sein darf man auf die von Sigmar Polke gestalteten zwölf neuen Fenster des Kirchenschiffes, welche voraussichtlich noch dieses Jahr eingesetzt werden.

Das Zürcher Grossmünster, «Wiege» der deutsch-schweizerischen Reformation durch Huldrych Zwingli und Heinrich Bullinger, ist mehr als einen Besuch wert und die 184 Stufen hinauf zur Aussichtsplattform des Karlsturms bieten offensichtlich mehr als blosses Muskeltraining. (e/fh)

## Anmeldungen für das Zürcher Sport-Ferienlager in Fiesch

Stadtzürcher Schülerinnen und Schüler können sich ab sofort bis am 31. Mai für das 25. Zürcher Sport-Ferienlager in Fiesch (VS) anmelden. Das Lager findet während der ersten Herbstferienwoche vom 4. bis 10. Oktober statt. Auf die Teilnehmenden wartet ein vielseitiges Lagerprogramm mit Kursen aus den Bereichen Sport, Soziokultur und Medien. Mitkommen dürfen rund 670 Jugendliche, die zwischen dem 1. Mai 1994 und 30. April 1998 geboren sind. Informationen sind beim Sportamt der Stadt Zürich, Telefon 044 206 93 60 oder [www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch) erhältlich. (e)

MEINUNG

### Hunde und Rehe...

Mit dem Artikel auf der Frontseite des letzten «Hönggers» sprechen Sie mir aus dem Herzen. Ich bin froh, dass man es doch noch wagt, diese Missstände beim Namen zu nennen und sogar zu bebildern. Ich «walke» oft im genannten Gebiet. Ich bin Nicht-Hundehalterin, mag den Hundehaltern ihr Tier wirklich gönnen, aber was mich jeweils auf die Palme bringt, sind die Antworten, wenn ich mich getraue, eine anständige Bemerkung betreffend das Anleinen anzubringen. Vielen Hundehaltern und Hundehalterinnen fehlt es ganz einfach an Anstand und Rücksichtnahme. Hoffentlich werden durch Ihren Artikel doch einige der Fehlbaren «bekehrt».

ABSENDER DER REDAKTION BEKANNT

### Gewinner der Tickets für «Nabucco»:

R. Trevisan, 8049 Zürich  
A. und R. Juchli, 8037 Zürich

HÖNGGER FORTSETZUNGS-KRIMI

Der Flug der Weinschwärmer

Was bisher geschah:

Marina Zwysig wurde, mit einem Rebmesser ermordet und in Jutekleider gehüllt, im Wald aufgefunden. Sven bewahrte einen toten Weinschwärmer als Erinnerung an seine ermordete Frau auf. Francis erzählte Lucille, dass sein Bruder als Kind Weinschwärmerpuppen gesammelt und überwintert hatte.

Als Lucille mit Francis, Sven und seinen Kindern das Ortsgemüse besuchte, wurde dort ein toter Mann vor der Rebbauvitrine gefunden, in der Hand ein Rebmesser, auf dessen Griff dieselben Buchstaben eingraviert waren wie auf der Tatwaffe im Mordfall Marina Zwysig. Lucille bat Francis, die Glaskugel seines Bruders zu suchen.

15. Die Glaskugel des Bruders

Francis konnte Lucille keinen Wunsch abschlagen und er wusste nicht, ob ihn das ärgerte oder freute. Die Feststellung, dass er die Glaskugel unbedingt finden wollte, da dies ein Grund war, Lucille einmal mehr zu treffen, liess ihn über sich selber schmunzeln.

Wo aber sollte er bloss mit der Suche beginnen? Am einfachsten hätte er ja Michael anrufen können. Doch ihn hatte er seit dem Tod des Vaters vor zehn Jahren nicht mehr gesehen und es wäre wohl zu seltsam, wenn er ihn nun plötzlich und aus diesem nebensächlichen Grund anrufen würde.

Da erinnerte er sich, dass im Estrich ein Schrank voll von Dingen seines Vaters stand, die er, als er dessen Wohnung räumen musste, eilig zusammengenommen und dort verstaubt hatte. Er war mehrere Stunden damit beschäftigt, den Schrank zu durchsuchen. Er stiess auf vieles, das Erinnerungen aus seiner Kindheit weckte. Er las Briefe, die seine Mutter dem Vater geschrieben hatte, als dieser im Militär war. Sie schrieb von Francis erstem selber komponierten Lied,

von Michaels Unfall mit dem Velo, bei dem er sich eine riesige Beule am Kopf zugezogen hatte, von den Blumen im Garten und vom heissen Sommer. «Michael klagt immer noch über Kopfschmerzen und das macht mir langsam Sorgen. Der Arzt meint, es sei alles in Ordnung, aber irgendwie scheint er mir verändert seit dem Unfall. Er vergisst so schnell und so vieles und ist oft etwas verwirrt und trübselig. Einzig seine Bücher über Schmetterlinge und die Aussicht, dass er bald wieder Raupen sammeln kann, erfreuen ihn sichtlich», stand in einem der Briefe. Michael war wirklich ein seltsames Kind, erinnerte sich Francis, nur wusste er bis jetzt nicht, dass dies wegen dem Unfall gewesen sein könnte. In einer Schachtel fand er noch die Quittungen von den Reitstunden, welche die beiden Brüder damals besuchten. Während Michael ein leidenschaftlicher Reiter war und dies wohl heute noch sein mochte, gefiel es Francis gar nicht, auf dem Rücken eines Pferdes die Welt zu erobern.

Dann entdeckte er die Glaskugel, fein säuberlich in Seidenpapier verpackt, im Fussteil des Schrankes versorgt. Sorgfältig hob er sie hervor und ging die Treppe hinunter ins Wohnzimmer, um Lucille zu benachrichtigen. Er wählte ihre Telefonnummer, legte jedoch sofort wieder auf, denn wenn er sie anrufen würde, dann wäre das vielleicht mit dem Telefongespräch erledigt und sein Grund Lucille wieder zu treffen, wäre hinfällig. Er beschloss, die Glaskugel Lucille zu bringen. Da klingelte es an der Haustüre und es schoss Francis durch den Kopf, dass er Sven versprochen hatte, die Kinder an diesem Samstagnachmittag zu hüten, damit dieser in Ruhe einkaufen gehen konnte.

«Was hast du in diesem Paket?», fragte Adrian neugierig und zeigte auf die Glaskugel im Seidenpapier. «Du bist eine Wundernase. Das ist ein Geheimnis, das ich bei Lucille kühlen werde!», antwortete Francis. Die Kinder baten so lange darum, dass er ihnen versprach, sie morgen mitzunehmen, wenn er zu Lucille gehen würde.

RUND UM HÖNGG

- Traumtheater Valentino**  
Freitag, 8. Mai, 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.
- Rap Contest «Umwelt»**  
Freitag, 8. Mai, ab 18 Uhr, die Sieger treten mit Rap-Stars auf, Breakdance Showblock, Basecamp09, Turbinenplatz beim Puls 5.
- Münsterhof und Alpenblick**  
Freitag, 8. Mai, 18.30 Uhr, Führung, Eingang Fraumünster.
- Eröffnung der SeeBrache**  
Samstag, 9. Mai, 11 bis 18 Uhr, Spiel, Spass und Info zur Zwischennutzung der ehemaligen Gärtnerei, Glatthalstrasse 1, Tramendstation Seebach.
- Swiss Photo Award: Ausstellung**  
Samstag, 9., bis Sonntag, 17. Mai, täglich 12 bis 20 Uhr, ewz-Unterwerk Selnau, Selnaustrasse 25.
- Rundgang**  
Samstag, 9. Mai, 14.30 Uhr, Altbisrieden: Dorf, Stadt und Land. Treffpunkt Albisriederhaus.
- «Natur liegt nahe»**  
Sonntag, 10. Mai, 10 bis 17 Uhr, Aktionstag im Zoo Zürich, Verschenkaktion einheimischer Pflanzen, Zürichbergstrasse 221.
- «S Ebeholzross»**  
Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Marionettenbühne Unterengstringen, für Kinder ab 5 Jahren. Alte Schulstrasse, Unterengstringen.
- Zwei Schulhäuser – zwei Sanierungskonzepte**  
Dienstag, 12. Mai, 17.30 Uhr, Rundgang, Start Schulhaus Wollishofen, Kilchbergstrasse 23.
- Klavierkonzert**  
Freitag, 15. Mai, 14.30 Uhr, mit der Pianistin Shirin Wälchli, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstr. 119.

**Blumen Jakob**  
**Rosige Zeiten zum Muttertag**  
*Rosen in allen Varianten Schnittblumen, Pflanzen oder Dekor auf Servietten, Tassen, Kerzen und vieles mehr...*  
Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 7.30 – 18.30 Uhr  
So 7.30 – 16 Uhr

Herzlich willkommen  
**Restaurant Grünwald**  
Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg  
**Feine Muttertagsmenüs**  
Reservation erwünscht  
Montag bis Sonntag geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr durchgehend warme Küche  
• Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe  
• Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Nicolas F. Blaney und das «Grünwald»-Team  
Regensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
www.gruenwald.ch

Die Feinschmecker-Oase an der Limmat  
**KlosterFahr**  
**Restaurant «Zu den Zwei Raben»**  
In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.  
• Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein  
• Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.  
Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»  
«Zu den Zwei Raben»  
8109 Kloster Fahr  
Telefon 044 750 01 01  
restaurant@kloster-fahr.ch  
www.kloster-fahr.ch  
Mo. und Di. geschlossen  
Grosser Parkplatz

**Höngg Atemwegs-Apotheke**  
*«toppharm»*  
Der Blumenstraus zum Muttertag soll nicht zur Belastung werden. Wir von der AtemwegsApotheke Höngg beraten Sie gerne bei Heuschnupfen.  
Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggel-Geel  
Limmattalstr. 168  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 71 16

**Aurafleur**  
Blumen am Meierhofplatz  
Elisabeth Fehlmann  
Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 74 00

**Rüthhof**  
Rüthhofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00  
Dienstag geschlossen Hans Luteijn  
**Muttertag im Rüthhof**  
Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen mit einer kleinen Überraschung unsere Aufmerksamkeit machen.  
Herzlich willkommen heisst Sie das «Rüthhof»-Team und dankt für frühzeitige Tischreservation!  
Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rüthhof

**ZÜRIGSUND**  
APOTHEKE IM BRÜHL AG  
Regensdorferstr. 18, CH-8049 Zürich-Höngg  
www.zuerigsund.ch  
Die besondere Apotheke  
**ROTPUNKT APOTHEKE**  
GARTNERSTRASSE 119, HÖNGGER  
**WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN KUNDINNEN EINEN WUNDERSCHÖNEN MUTTERTAG!**  
Gegen Abgabe dieses Inserats erhalten Sie bei uns in der Zürigsund Apotheke im Brühl vom Donnerstag, 7.5., bis am Samstag, 9.5., eine kleine Überraschung...  
Schauen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich beraten!

Liebe Mütter

Genug von Muttertagsgeschenken in der Art von Blumensträssen, samstags kurz vor Ladenschluss (mit 50 Prozent Preisreduktion), gekauft beim Grossverteiler? Oder dem seit 17 Jahren gleichen Parfum, bloss weil man einst für diesen Duft schwärmte? Und die Veilchenseife – wie viele lagern bereits im Schrank, an der Grenze zum fossilen Dasein? Oder die uneingelösten Gutscheine zum Ausschlafen am Muttertag, die spätestens wenn der Herr des Hauses nicht weiss, wo der Wassertank der Kaffeemaschine ist, ihren Sinn verloren haben? Von den liebevoll aus Salzteig gekneteten Kunstwerken der mittlerweile erwachsenen Kinder wollen wir doch erst gar nicht sprechen, denn: Es gibt Alternativen! Und einen einfachen Weg. Ehemänner und Kinder unauffällig auf diesen zu führen. Schneiden Sie einfach die Themenseite des «Hönggers» aus und lassen Sie sie einige Tage auf dem Wohnzimmerisch oder sonstwo liegen. Da und dort ein Kreuz oder ein Fragezeichen hinter ein Inserat hilft bestimmt...

Einen schönen Muttertag wünscht Ihnen  
Ihr  
Freyd Hafner  
Redaktionsleiter «Höngger»

Liebe Väter und Kinder (oder Kinder in Vätern)

Nächsten Sonntag ist Muttertag. Natürlich haben Sie sich dieses Datum schon längst im Kalender eingetragen und die Vorbereitungen für einen wunderschönen Tag laufen auf Hochtouren. Die Kinder basteln, was das Zeug hält und die Leimtuben hergeben, kilowise Glimmerstaub ist handfest im Teppich einmassiert. Sie selbst besuchen seit Wochen heimlich einen Kochkurs und über Mittag falten Sie in der Kantine aus Papierservietten fantasievoll Origami, um Ihre Fingerfertigkeit zum Binden von Blumensträssen zu trainieren. Nicht? Was, Sie gehören auch zu denen, die in letzter Sekunde noch ein Verlegenheitsgeschenk kaufen, weil der aus Lehm geformte Briefbeschwerer der Kinder doch nicht rechtzeitig trocken wurde? Ich hätte da eine andere Idee: Lassen Sie sich von dieser Seite inspirieren und vertrauen Sie auf die kompetente Beratung der hier versammelten Inserenten. Besorgen Sie rechtzeitig ein Geschenk für alle Fälle oder fassen Sie einen kulinarischen Ausflug ins Auge und lächeln Sie nachsichtig, wenn Ihnen Ihre Frau diese Seite des «Hönggers» ins Fernsehprogrammheft legt. Und falls der Briefbeschwerer doch noch trocken wird: Weihnachten kommt schneller, als man im Mai noch denkt.

Einen entspannten Muttertag wünscht Ihnen  
Ihr  
Freyd Hafner  
Redaktionsleiter «Höngger»  
(und Vater)

*Sinnvolle Geschenke  
Geniessen im Einklang mit der Natur*  
TERRA VERDE Bio-Gourmet AG, Fabrik am Wasser 55, 8049 Zürich-Höngg  
T: 044 3421000, F: 044 341 97 62, info@terraverde.tv, www.terraverde.tv

**Eudora**  
Taschen, Tücher, Vasen  
Schmuck aus Stein usw.  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich  
Telefon 043 818 47 69

**Waid**  
Für den Muttertag bitte frühzeitig reservieren! Telefon 043 422 08 08, info@dieward.ch

**Graf GRÜNART**  
Blumen Pflanzen Geschenkkiden  
**Fürs Mami**  
12 x im Jahr ein Dankeschön mit einem Blumenstraus  
Bei Abgabe dieses Inserats bis 9. Mai verlosen wir ein Abonnement und erfreuen eine Mutter für 1 Jahr monatlich mit einem Blumenstraus.  
Das Grünart-Team hat für diesen speziellen Tag schöne und originelle Überraschungen vorbereitet und freut sich darauf, auch Spezialwünsche zu erfüllen, von Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr und Samstag von 8 bis 16 Uhr  
Graf Grünart, Gärtnerei  
Riedhofstrasse 351  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 14  
www.grafgruenart.ch  
eigene Parkplätze

**Die Geschenk-Idee!**  
Behandlungs-Gutscheine für wohltuende Gesundheitsmassagen  
GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY  
Ursula Birmele, dipl. med. Masseurin  
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich, Tel. 044 342 52 42

**S P I T Z U B A R I C H H**  
Limmattalstr. 140  
8049 Zürich  
44.-  
Swiss Army knife.  
"Soldatenmesser 08"

**TESSIN GROTTO**  
Jägerhaus waldberg  
Telefon 044 271 47 50  
info@tessin-grotto.ch  
**So nah – so gut!**

**IL PANtheon**  
TRATTORIA · PIZZERIA  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 10 70  
www.ilpantheon.ch  
**Sie haben noch kein Muttertags-Geschenk?**  
Jede Frau genießt es, einmal nicht zu kochen. Laden Sie doch Ihre Mutter oder Schwiegermutter zu einem gemütlichen Essen bei uns ein oder schenken Sie ihr einen **GUTSCHEIN**

Gefällt auch Ihnen diese nebenstehende themengebundene Inserate-Seite?

Die nächsten Themen und entsprechenden Erscheinungsdaten finden Sie ausführlich dargestellt im Inserat auf Seite 10.

## Anlaufstelle/Koordination

**Publikation im «Höngger»**  
**Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:**

Redaktion Höngger,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

**Quartierverein Höngg**

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,  
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

## Gesundheit

**«Höngg Vital»**

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33  
LvR@hin.ch

**vitaswiss/Volksgesundheit**

Sektion Zürich Altstetten/Höngg  
Tel. P 044 340 08 37

## Gewerbe

**Verein Handel und Gewerbe, HGH**

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13  
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch  
www.hoengg.ch

## Hobby und Natur

**Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein**

Präsident Clemens Klingler,  
Telefon P 044 341 72 73

**Familiengartenverein Höngg**

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11  
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

**Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen**

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann,  
Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60,  
www.kp11.ch

**Förderverein Tierpark Waidberg Zürich**

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:  
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

**Natur- und Vogelschutzverein Höngg**

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,  
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

**Schachclub Höngg**

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
osio@mails.ch

## Kind / Jugend / Familie

**Cevi Züri 10**

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro),  
Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch

**Eltern- und Freizeitclub Rütihof**

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuettten.ch)

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,  
Telefon 044 341 33 93 und  
Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73

**Jufu-Bar**

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,  
Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

**Jugendsiedlung Heizenholz**

Leiter Roger Kaufmann,  
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36  
Fax G 044 344 36 40  
www.heizenholz.ch

## Kind / Jugend / Familie

**Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen**

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44  
www.pfadismn.ch

## Kirche

**Kath. Pfarramt Heilig Geist**

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,  
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30  
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

**Kirchgemeindeverein Höngg**

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,  
Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch  
robertw.eichenberger@bluewin.ch

**Ref. Kirchgemeinde Höngg**

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,  
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47  
jean.bollier@zh.ref.ch

## Kultur

**Forum Höngg**

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,  
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,  
baer@toolnet.ch

**OK Wümmetfäscht Höngg**

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,  
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64  
info@es-technik.ch

**Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2**

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Dezember, Januar und Schulferien), Eintritt frei.

Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80  
frey.beatus@bluewin.ch

**Quartierverein Höngg**

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,  
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

**Trachtengruppe Höngg**

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberg,  
Telefon P 044 401 42 79  
gaby-heidelberg@bluewin.ch

**Verein der Bierfreunde Höngg**

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,  
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und  
Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

**Verein Tram Museum**

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

**Verschönerverein Höngg**

Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,  
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

**Zürcher Freizeit-Bühne**

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,  
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

**Zunft Höngg**

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz,  
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80  
www.zunft-hoengg.ch

## Musik

**Frauenchor Höngg**

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin  
Telefon 079 755 39 21  
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch  
www.frauenchorhoengg.ch

**gospelsingers.ch**

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn,  
info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03  
www.gospelsingers.ch

**Jazz Circle Höngg**

organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,  
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch  
www.jazzcirclehoengg.ch.vu

**Kantorei (Chöre) von Heilig Geist**

Zwitscherkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).

Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66  
wohlklang@gmail.com

**Männerchor Höngg**

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com  
Telefon 079 303 05 63  
www.maennerchor-hoengg.ch

**Musikverein Zürich-Höngg**

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli  
christian.bohli@hoenggermusik.ch,  
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

**Sinfonietta Höngg**

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,  
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

**Ref. Kirchenchor Höngg**

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,  
sieberhoengg@bluewin.ch  
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

**Werdinsel-Openair**

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,  
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21  
www.werdinselopenair.ch

## Soziales

**@ktivi@**

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67  
paul.ott@bluewin.ch

**Heizenholz Wohn- und Tageszentrum**

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36  
www.info.heizenholz@zkhj.ch

**Kiwanis Club Höngg**

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,  
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch  
www.kiwanis-hoengg.ch

**Krankensmobiliemagazin Höngg**

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**Samariterverein Höngg**

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,  
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76  
ursula.sibler@swissonline.ch  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

## Soziales

**Verein Alterswohnheim Riedhof**

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:  
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,  
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

**Verein claro Weltladen Höngg**

Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Geschäftsführung: Ljuba Malik,  
Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea Nüssli-Danuser,  
Telefon 044 341 43 94  
www.claroweltladen.ch

**Verein Wohnzentrum Frankental**

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Institutionsleiter: Claus Mandlbauer  
Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch  
wohnzentrum@frankental.ch

**Nachbarschaftshilfe**

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch  
www.nachbarschaftshilfe.ch

**Frauenverein Höngg**

Mittagstisch für Primarschüler  
Y. Türler, Telefon 044 342 26 93

Babysitter-Vermittlungsdienst  
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

Chinderhüeti D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67  
Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17,  
edith.erni@dplanet.ch

**Soziokultur Höngg/Rütihof**

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Hauserstiftung Altersheim Höngg**

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,  
Telefon G 044 341 73 74,  
hauserstiftung@bluewin.ch

## Sport

**Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09  
silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg

**Berg-Club Höngg**

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,  
marcel.tissot@bluewin.ch  
www.bergclub-hoengg.ch

**Junioren und Jungschützenkurs**

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen

Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49  
petrocchi@bluewin.ch

**MTC Höngg Männer Turnclub**

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04  
Telefon G 044 439 10 57  
werner.herzog@tiscalinet.ch

**Nautischer Club Zürich**

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26  
www.ncz.ch

**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38  
stefan.buechi@hopro.ch  
www.zueripontonier.ch

**Pro Senectute**

Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08  
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

**Radfahrerverein Höngg**

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,  
Im Wingert 3, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

## Sport

**Roller Club Zürich**

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,  
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

**SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömeter,  
Telefon 044 340 28 40,  
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

**Sportverein Höngg**

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,  
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77  
www.svhoengg.ch

**Sportfischer-Verein Höngg**

Am Giessen 15  
8049 Zürich

**Standschützen Höngg**

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,  
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26  
brugro@bluewin.ch

**Tennis-Club Höngg**

## ZAHNI-RATGEBER

## Vollkeramische Kronen

Neben den herkömmlichen Verbund-Metall-Keramik-Kronen, die aus einem Metallkern bestehen und mit einem Porzellanüberzug versehen werden, kommen heute in der ästhetischen Zahnmedizin vermehrt Vollkeramik-Kronen zum Einsatz.



Dr. med. dent.  
Martin Lehner

Früher musste für eine Vollkeramikkrone der Zahn sehr stark abgeschliffen werden, um eine ausreichende Schichtdicke und Stabilität für die Keramik zu schaffen und damit eine Bruchgefahr zu verhindern.

Mit den heute zur Verfügung stehenden Zirkon-Dioxid-Keramiken kann der Zahn techniker ästhetisch perfekte und dauerhafte Ergebnisse vor allem für Frontzahnversorgungen herstellen, bei denen der Zahn nicht mehr stärker abgeschliffen werden muss. Zirkonium ist bezüglich der physikalischen Eigenschaften und der Stabilität mit den härtesten Metallen zu vergleichen.

Das weisse Zirkongerüst der Krone wird computergesteuert aus einem Porzellanblock-Rohling geätzt und anschliessend mit Keramik individuell in verschiedenen Schichten naturgetreu verblendet und bemalt.

Der entscheidende Vorteil des Werkstoffs ist die Transluzenz, also eine gewisse Durchsichtigkeit, die die Krone auch bei unterschiedlichsten Lichtbedingungen einen natürlichen Zahn hervorragend imitieren lässt. Selbst der Zahnarzt oder der Zahn techniker können Vollkeramikkrone oft nicht von einem natürlichen Zahn unterscheiden.

Zirkon-Kronen erlauben eine metallfreie Versorgung und haben eine sehr gute Gewebeverträglichkeit für die Zahnschicht und das Zahnfleisch. Sie sind biokompatibel und Allergien sind nicht bekannt. Die früher bestehende Bruchgefahr ist auf Grund der Weiterentwicklung der Werkstoffe nicht mehr gegeben, sodass heute auch Seitenzähne und Brücken mit Zirkon mit langfristigen Erfolg hergestellt werden können.

Bei Bruxismus, das heisst bei Zähneknirschen oder Zähnepressen, sollten wegen der erhöhten Beanspruchung dagegen weiterhin eher Verbund-Metall-Keramik-Kronen eingesetzt werden. (pr)

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Limmatstr. 25, 8049 Zürich  
www.zahnaerztehoengg.ch

«Höngger» schon am Mittwoch:  
www.hoengg.ch

## Ein Tag im Weinkeller zeigt viele Facetten

Zweifel Weine feiert weiterhin das 111-Jahre-Jubiläum und beteiligte sich am 1. Mai erstmals am «Tag der offenen Weinkeller». Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit für einen Blick zwischen Fässer und Abfüllanlagen und liessen sich über Weinbau, Kelterei und Weingenuß orientieren.

Insgesamt öffneten 127 Winzer aus sechs Deutschschweizer Kantonen am Tag der Arbeit ihre Kellertüren oder Rebberg Tore und luden zur Degustation der neuesten Jahrgänge ein. Bei Zweifel Weine in Höngg führte ein Rundgang die interessierten Gäste durch die Kellereien und Lagerhallen des Betriebs.

## Information und Degustation

Geschäftsführer Walter Zweifel, sein Bruder und Önologe Urs Zweifel und ihre Mitarbeiter boten sinnliche Informationen zum aktuellen Rebjahr und Gewächse aus der eigenen Produktion zur Degustation an. Sensorik-Stationen überraschten die Nasen und Gaumen mit süssen, salzigen und sauren Geschmackserlebnissen. Für das leibliche Wohl war in Form von Grilladen – stiehlt über dem Feuer aus Rebstöcken zubereitet



Abfüllen, Korken drauf und mit schöner Etikette versehen und sich in ein paar Jahren am Wein erfreuen. Fotos: Fredy Haffner



– und anderen Köstlichkeiten ebenfalls gesorgt. Besonders genutzt wurde die Möglichkeit, für zehn Franken selber eine Flasche Wein abzufüllen,

mit einer Maschine ähnlich jener im Ortsmuseum den Korken in die Flasche zu drücken und selber die Etikette anzubringen. Bestimmt erin-



nert man sich beim Entkorken dieses Weins gerne an den Tag im Weinkeller an der Regensdorferstrasse zurück. (fh)

## Ein gläserner Mitarbeiter-Kulturtag



Versunken in der kreativen Arbeit: Mitarbeiter der Seniorenresidenz. (zvg)

Im Zusammenhang mit dem Jahresmotto «Gemeinsam lernen» ermöglichte die Seniorenresidenz Im Brühl allen Mitarbeitenden einen ganz speziellen Informations- und Kulturtag – inmitten eines Künstler-Ateliers im Sulzer-Areal in Winterthur.

Die Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl legt grossen Wert auf eine interdisziplinäre Teamkultur und unternimmt viel, um diesen Wert auch zu leben. So zum Beispiel Mitarbeitertage. Dieses Jahr unternahmen alle Angestellten, verteilt auf drei Tage, eine Reise ins Atelier der Künstlerin Sibylla Thalman, wo sie unter

kundiger Leitung einen besonders kreativen Tag erlebten.

## Workshop zum Thema «Glas»

In Workshops näherte man sich dem Motto «gemeinsam lernen» und dem Thema Glas: Glas schneiden, Glas bemalen, Glas mit den Händen erleben. Alle kreierte ihre eigene Glasschale in einer besonderen Technik, dem Glasfusing.

Bei diesem Verfahren kommt die kreative Arbeit, die Malerei, auf eine Glasscheibe zu liegen, auf diese wird später eine zweite Glasscheibe geschmolzen. Die Malerei befindet sich danach also im Glasinneren, säurebeständig und spülmaschinenfest. Zum Schluss wird die Glasplatte in eine Form abgesenkt, eine Schale entsteht. Ende April konnte nun jeder Mitarbeiter des «Im Brühl» nach der Vernissage und Ausstellung in der Residenz-Halle sein eigenes Unikat abholen.

An den drei Teamentwicklungstagen entstanden auch drei Gemeinschaftswerke. Dafür wurden verschiedene Gläser geschnitten und zu einem Bild zusammengesetzt. Sie zieren nun die tiefblaue Wand des Aufenthaltsraumes und erinnern die Mitarbeitenden noch lange an den besonderen Erlebnistag. (ef/h)

## Mami freut's – und Murrefans auch

Der Muttertag steht vor der Tür. Die Verantwortlichen des Letziparks haben sich etwas Besonderes ausgedacht: Sie setzen die Väter mit ihren Kindern ins beste Licht und lassen sie am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 19 Uhr von einem Profifotografen ablichten.



Das Vater-Kind-Geschenk soll etwas ganz Besonderes werden. Neben dem Profifoto haben die Kinder – mit den Vätern – die Möglichkeit, einen passenden Bildrahmen selber zu gestalten. Der Fantasie, wie der Holzrahmen geschmückt werden soll, sind keine Grenzen gesetzt. Und das Beste: Die Foto- und Bastelaktion ist für alle gratis.

## Schweizer Murremeisterschaft

Ebenfalls gratis ist die Teilnahme an der zweiten Schweizer Murremeisterschaft. Am Dienstag, 12. Mai, eröffnet Ex-Miss Schweiz Christa Rigozzi den Murrel-Parcours und danach heisst das einzige Ziel bis zum 16. Mai: Dem letztjährigen Schweizermeister seine Krone streitig machen und sich zum grossen Finale im Wankdorf-Center in Bern qualifizieren.

Spielerinnen und Spieler ab dem siebten Lebensjahr sind eingeladen, sich während der Ladenöffnungszeiten der Herausforderung zu stellen. Die teilnehmenden Finger-Akrobatinnen schnippen mit Daumen, Zeige- oder Mittelfinger die Murrel von der Startlinie weg. Es wird der Reihe nach gespielt und Sieger wird derjenige, dessen Murrel als Erste die Zielinie passiert.

Die Anmeldung findet direkt im Einkaufszentrum Letziparkstatt. (pr)

## GELD-TIPP

## Schweizer Franken und Euro: Wohin geht die Reise?



Ich möchte diesen Sommer in Europa Ferien machen. Wie entwickelt sich der Wechselkurs von Schweizer Franken und Euro in den kommenden Wochen? Soll ich bereits jetzt oder erst kurz vor der Reise Euros kaufen?

Der Euro gewann seit der Bargeldeinführung im Januar 2002 zusehends das Vertrauen vieler Bürger und Anleger und dementsprechend wertete

er sich gegenüber dem Schweizer Franken auf. Im Herbst 2007 waren für einen Euro 1.68 Schweizer Franken zu bezahlen. In der Folge wurde aber der Schweizer Franken seiner Rolle als sicherer Hafen in turbulenten Zeiten gerecht und er erstarkte während der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich. Anfang 2009 notierte der CHF/EUR-Wechselkurs nur noch bei rund 1.47. Dies sind gute Bedingungen für Schweizer Touristen in Ländern mit Euro-Währung, da für einen Franken mehr Güter und Dienstleistungen in Euro konsumiert werden können. Hingegen ist eine starke Währung eine grosse Belastung für die exportorientierten

Unternehmen: Ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der ausländischen Konkurrenz nimmt ab. Zudem werden bei einem starken Schweizer Franken die ausländischen Güter in der Schweiz billiger. Dadurch erhöht sich im momentanen Umfeld die Gefahr einer sogenannten importierten Deflation. Diese würde die Wirtschaft weiter bremsen, weil in Erwartung stets tieferer Preise Investitionen und Konsumausgaben hinausgezögert werden.

Die Schweizerische Nationalbank hat deshalb auf die jüngste Aufwertung des Frankens mit direkten Interventionen am Devisenmarkt reagiert: Sie kaufte Euros gegen Schweizer

Franken. Aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes tendiert der Schweizer Franken auch in nächster Zeit dazu sich aufzuwerten. Die Nationalbank wird aber gerade dies zu verhindern suchen. Daher spricht einiges dafür, dass der CHF/EUR-Wechselkurs sich in den kommenden Wochen und Monaten in einem relativ engen Band seitwärts entwickeln wird, also zwischen 1.50 und 1.54 Franken pendeln dürfte. Dies heisst für Sie als Schweizer Touristen mit Reiseziel «Euroland», dass es wohl keine allzu grossen finanziellen Vorteile bringt, Ihr Geld frühzeitig zu wechseln.

KURT KUHN, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Freitag, 8. Mai  
 17.00 Erzählcafé  
 «Unglaubliches Höngg – Geschichten, die das Leben schrieb». Mathias Kippe und Denise Meili. Kontakt: Monika Golling, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186  
 Samstag, 9. Mai  
 10 bis 17 Uhr: Kontemplationskurs unter Leitung von Pfr. Marcel Steiner, ref. Kirche, Anmeldung bei Pfrn. Marika Kober, Tel. 044 364 69 12, Höngg  
 18 bis 22 Uhr: Kunstvernissage mit Quartett der Sinfonietta Höngg, Höngger Kunstschaffenden, Pfrn. Carola Jost-Franz, Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier und Ausstellungsmacher Ralph Weingarten, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186  
 Sonntag, 10. Mai  
 10.00 Muttertag, ref. Kirche Höngg Gottesdienst mit vier Taufen zum Thema «Taufe als Sinnbild des Glaubens», Pfr. Matthias Reuter und der Männerchor Höngg, Apéro im ref. Kirchgemeindehaus  
 10.00 Muttertag im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfrn. Marika Kober  
 Montag, 11. Mai  
 17 bis 19 Uhr: Führung durch Höngg und seine Geschichte, Treffpunkt bei der ref. Kirche. Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH  
 19.30 Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner, ref. Kirche Höngg  
 Dienstag, 12. Mai  
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
 16.30 Im «Tertianum Im Brühl»: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
 19.30 Impulsabend zum Grundwert «Verantwortung», Pfr. Matthias Reuter und Pfrn. Angela Wäffler ref. Kirchgemeindehaus  
 Mittwoch, 13. Mai  
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53  
 Freitag, 15. Mai  
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53  
 20.00 Höngger Chile-Gschpräch 1: «Höngg in der Reformation», Dr. Christian Zangger, Pfarradministrator August Durrer und Pfrn. Carola Jost-Franz ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186  
 Samstag, 16. Mai  
 9 bis 11 Uhr: Ökumenischer Frauenträff: «Madeleine Delbrêl – zu einer Spiritualität für den Alltag», Vortrag von Sr. Ingrid Grave, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186, Kontakt: Monika Golling, Tel. 043 311 40 62

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Freitag, 8. Mai  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
 Samstag, 9. Mai  
 9.00 Untimorgen der 4. Klasse. Besuch der Ausstellung «Glauben – unglaublich». Treffpunkt und Abschied wie gewohnt im Pfarreizentrum Heilig Geist  
 Heilige Messe  
 Sonntag, 10. Mai  
 10.00 Heilige Messe.  
 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach Eltern-Kind-Feier. Eltern mit Kindern (zirka 3 bis 8 Jahre) sind herzlich zu dieser Feier am Muttertag eingeladen. Wir singen, beten und hören eine Geschichte mit Herz. Opfer für Samstag und Sonntag: Muttertagsopfer  
 Mittwoch, 13. Mai  
 10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl Oberstufen-Treff.  
 Donnerstag, 14. Mai  
 7.45 Abfahrt der Teilnehmer des dies-jährigen Maiausflugs zur Wallfahrtskirche Maria Loreto in Hergiswald. Kurze Führung im Kleinod am Pilatus. Nach einer Maiandacht hält man zur Mittagsrast im landschaftlich reizvollen Eigenthal. Nachmittags erfährt man beim Besuch der Vogelwarte Sempach von Fachleuten viel Neues über die heimische Vogelwelt  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe, anschliessend Kaffeetreff  
 Freitag, 15. Mai  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 7. Mai  
 Ausflug Missionsverein und Gemeindetreff  
 12.30 Abfahrt Höngg (Tramschleife Wartau)  
 13.00 Abfahrt EMK Oerlikon  
 Freitag, 8. Mai  
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 10. Mai  
 9.00 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst  
 Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort  
 Mittwoch, 13. Mai  
 9.40 Wandergruppe: Rafz-Nack-Fähre Ellikon-Marthalen  
 Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon, Gleis 6

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen**  
 9. Mai Dr. med. M. Koenig  
 Von 9.00 Gässli 2  
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 342 22 20

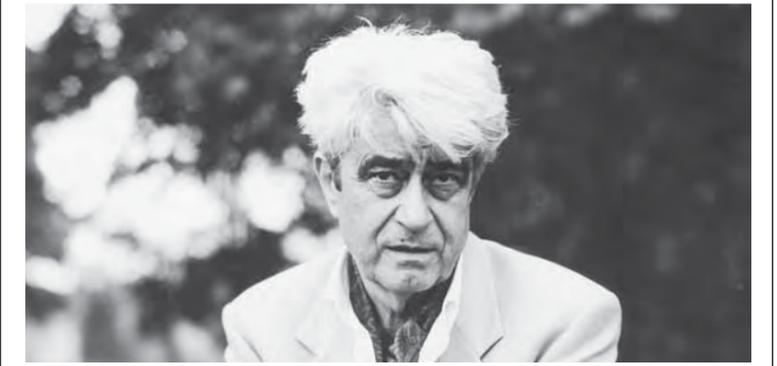
Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**  
 und andere zahnärztliche Leistungen  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
 Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
[www.zahnarzt-zentrum-hoengg.ch](http://www.zahnarzt-zentrum-hoengg.ch)

**www.zahnaerztehoengg.ch**  
 Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Med. dent. Daniel Ginsberg  
 Assistenzzahnarzt  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Martin Lehner  
 Limmatalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Montag bis Donnerstag:  
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Garage Preisig**  
 Offizielle Mitsubishi Vertretung  
 Scheffelstrasse 16  
 8037 Zürich  
 Tel. 044 271 99 66  
**Verkauf • Service • Leasing**

Sonntag, 10. Mai, 17.00 Uhr,  
 Fasskeller der Weinkellerei Zweifel  
 Regensdorferstrasse 20  
**Literarische Soirée:  
 Herbert Meier zum Achtzigsten**



Herbert Meier gehört zu jenen Menschen, die zwar seit Jahrzehnten in der Kulturwelt mit einem reichen Œuvre präsent sind, die aber dennoch kaum je aus dem Hintergrund hervortreten. Seit 1955 lebt er als freier Schriftsteller und Übersetzer in Zürich und wohnt seit über zwanzig Jahren in Zürich-Höngg. Herbert Meier ist in erster Linie Theaterautor, er verfasste aber auch Romane, Gedichte und Essays. Seine Stücke zeichnen sich durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen aus, die häufig von mythischen Grundmustern getragen werden. Wie zuletzt 1991 im «Mythenspiel», dem Stück zur Siebenhundert-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft.

Eintrittspreis Fr. 20.–  
 Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–  
 Kinder/Jugendliche Fr. 8.–  
 Vorverkauf UBS AG Höngg Galerie Zentrum  
 Limmatalstrasse 180 Regensdorferstrasse 2  
 Zweifel Weinlaube  
 Regensdorferstr. 20  
[www.forumhoengg.ch](http://www.forumhoengg.ch)

**Forum Höngg**  
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

**FUST** Jetzt Fr. 200.– Förderbeiträge für EKZ-Kunden mit Wohnsitz im Kanton Zürich!  
 Auch im Fust: Superpunkte sammeln!

**WASCHEN**  
 Riesenauswahl ab 499.–  
 nur 499.– Tiefpreisgarantie!  
**WA 508 E**  
 • Einfache Bedienung • EU-Label AAD  
 • Feinwäsche-/ Wolleprogramm  
 Art. Nr. 103000

**TROCKNEN**  
 Riesenauswahl ab 399.–  
 nur 399.– vorher 499.– Sie sparen 100.–  
**TA 506 E**  
 • 6 kg Fassungsvermögen  
 • Feuchtigkeitsmessung • EU-Label C  
 Art. Nr. 103045

**Muttertags-Hits!**  
 Kondentrockner. **Bauknecht TRK 9761**  
 • 6 kg Fassungsvermögen  
 • EU Label C Art. Nr. 126051  
 nur 1099.– vorher 1999.– Rabatt 45%  
 Entwickelt und produziert in der Schweiz  
**NOVAMATIC TK 4701**  
 • 6 kg Fassungsvermögen  
 • Entknitterprogramm Art. Nr. 107750  
 nur 1799.– vorher 2799.– Rabatt 35%  
 Setpreis nur 1999.– 1/2 Preis! Auch einzeln erhältlich.  
 Setpreis nur 2999.– 1/2 Preis! Zusätzlich 799.– Turm-Rabatt Auch einzeln erhältlich.  
 Muttersrabbatt 50%  
 Muttersrabbatt 50%  
 Waschmaschine. **Bauknecht WA 9561**  
 • 6 kg Fassungsvermögen  
 • Handwaschprogramm Art. Nr. 126226  
 nur 1099.– vorher 1999.– Rabatt 45%  
 Waschmaschine. **NOVAMATIC WA 4171**  
 • Sportprogramme  
 • ZUGer-Schontrommel Art. Nr. 107730  
 nur 1999.– vorher 3199.– Rabatt 37%

**Fr. 200.– auf energieeffiziente Kühl- (ab 180 Liter) und Gefriergeräte.** Die subventionierten Modelle sind vom Kanton definiert. Der Beitrag wird vom Kanton erstattet. **Ihr FUST-Verkaufsberater kennt alle Details!**

**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**  
 • 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*  
 • 30-Tage-Umtauschrecht\*  
 • Riesenauswahl aller Marken  
 • Occasionen / Vorführmodelle  
 • Mieten statt kaufen  
 Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)  
 \*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Zahlen wann Sie wollen: **Gratis-karte im Fust.**

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzliplatz, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelimoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Dietlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standort unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

**Höngger Chile-Gschpräch I**  
 «Höngg in der Reformation» sowie «Ökumene gestern und morgen»  
**GLAUBEN UNGLAUBLICH!**  
 alt Pfarrer Dr. Christian Zangger, August Durrer, Pfarradministrator, und Pfrn. Carola Jost-Franz  
 Moderation: Jean E. Bollier, Kirchenpflegepräsident  
**Freitag, 15. Mai, 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus**  
 Drei Abende mit verschiedenen Gästen zur Geschichte und Entwicklung der Höngger reformierten Kirche.  
 Die Kirche Höngg zu Beginn des 20. Jahrhunderts  
 Weitere Daten: 29. Mai und 5. Juni [www.glaubenunglaublich.ch](http://www.glaubenunglaublich.ch)

**Höngger**  
 2009 werden weitere so attraktive Seiten im «Höngger» erscheinen. Die Themen sind:

Datum	Thema	Inserateschluss
18. Juni	<b>Gastronomie</b>	8. Juni
17. September	<b>Geniessen macht Freude</b>	7. September
15. Oktober	<b>Mobilität</b>	5. Oktober
5. November	<b>Gesundheit/Wellness</b>	25. Oktober
30. Dezember	<b>Viel Glück im neuen Jahr</b>	25. November

Nähere Infos erhalten Sie bei Telefon 043 311 58 81

## Zirkusluft schnuppern



Auf Fässern und Kugeln durch den Proberaum balancieren.

(zvg)

Als ältester Kinderzirkus der Schweiz hat der Kinderzirkus Robinson in Zürich eine bald 50-jährige Tradition und ist auch in der Freizeitgestaltung innerhalb der Stadt Zürich eine bekannte Institution. Am Sonntag, 17. Mai, lädt der Zirkus zum Tag der offenen Tür.

Der Kinderzirkus Robinson öffnet einen Tag lang sein Trainingshaus in der Nähe des Freibades Allenmoos für die ganze Familie und bietet allerlei Spiel und Spass. So können Kinder aktiv verschiedene Zirkusdisziplinen wie Jonglieren, Seiltanz oder Kugellaufen ausprobieren, sich schminken

lassen oder in speziellen Spielen ihre Fertigkeiten in Geschicklichkeit und Koordination testen.

### Aufführungen von Kindern und vom Clown

Ensemblekinder führen einzelne Nummern aus dem aktuellen Programm vor und ein Clown wird Gross und Klein überraschen. Für das leibliche Wohl ist in der Robinson-Beiz mit allerlei Leckereien gesorgt. (fh)

17. Mai, 11 bis 16 Uhr, Kinderzirkus Robinson, Hofwiesenstrasse 226, 8057 Zürich



Der Zürcher Kantonsrat hat an seiner letzten Sitzung vom 4. Mai vor allem eines getan: eine Präsidentin und zwei Vizepräsidenten gewählt sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung des Rates für ein weiteres Amtsjahr 2009/2010 bestätigt. Höchste Zürcherin ist mit Esther Hildebrand nun erstmals eine Vertreterin aus Illnau-Effretikon und bereits zum zweiten Mal eine grüne Vertreterin. In ihrer Antrittsrede bekannte sie sich als Nachfahrin eines mehrfach Ausgewiesenen: Ihr eingewandelter Grossvater sei mehrfach an die Grenze gestellt worden, weil er als Ausländer unerlaubterweise politisch aktiv gewesen sei und sich für soziale Gerechtigkeit eingesetzt habe. Erst nach mehrmaligen Überritten über die grüne Grenze sei er dann hier in der neuen Heimat zu Beginn des letzten Jahrhunderts eingebürgert worden. Politikerinnen und Politiker müssten gute Rahmenbe-

dingungen schaffen, damit die neu Hinzukommenden genauso wie die hier Geborenen einen aktiven gesellschaftlichen Beitrag leisten können, lautete denn auch ihr Appell an Rat und Öffentlichkeit.

Zum ersten und zweiten Vizepräsidenten wählte der Rat schliesslich mit 130 Stimmen Gerhard Pfister (EVP) und mit 117 Stimmen Jürg Trachsel (SVP) und daran anschliessend noch drei Ersatzmitglieder in kantonsrätliche Kommissionen.

Wenn die Präsidiums- und Wiederwahlvorschläge auch kaum umstritten waren, so blieb dem Rat dennoch nur wenig Zeit zur Behandlung weiterer Traktanden. Gerade mal sechs Geschäfte waren es. Und dabei handelte es sich zudem überwiegend um unbestrittene Entgegennahmen von Postulaten durch die Regierung, die ohne Diskussion den Rat passierten. Oder um Anträge von Links-Grün auf blosse Dringlicherklärungen von Postulaten zu ihren Forderungen nach einer zweijährigen Grundausbildung mit Berufsattest in der kantonalen Verwaltung oder nach einem Entlassungsstopp von

## AUS DEM KANTONS RAT

Lehrabgängern in die Arbeitslosigkeit. Die Anträge auf die dringliche Behandlung der Postulate und die entsprechende Diskussion darüber veranlassten schliesslich die SVP zu nicht unbegründeter Kritik und konsequenterweise auch zu deren Ablehnung, wenn letzten Endes auch ohne Erfolg.

Denn die in letzter Zeit stetig populärer werdende Dringlicherklärung von Vorstössen bläht nicht nur die Traktandenliste kontinuierlich auf, sondern verlangsamt auch zunehmend den Ratsbetrieb zusätzlich. Bei den Dringlicherklärungen und Postulaten handle es sich zudem jeweils regelmässig bloss noch um Kopien von Forderungen, die den Schlagzeilen der Medien entstammen, begründete die SVP weiter. Was mit den Postulaten – ob sie nun für dringlich erklärt würden oder nicht – jeweils erreicht werde, sei im Ergebnis schlicht nicht mehr als ein Bericht der Regierung, aber erreicht werde damit nicht die geringste Änderung an der aktuellen Situation.

CORNELIA SCHAUB, SVP

## AUS DEM GEMEINDERAT



In der Gemeinderatssitzung vom 29. April kündeten die Neuwahlen des Gemeinderatspräsidenten ein neues Amtsjahr an. Neu gewählt wurden: Joe Manser (SP) mit 99 Stimmen zum 2. Vize, Marina Garzotto (SVP) mit 74 Stimmen zur 1. Vize und Robert Schönbächler (CVP) mit einem Glanzresultat von 110 Stimmen zum Präsidenten des Gemeinderats und somit zum höchsten Zürcher. Dieses Ereignis sollte dann auch gebührend gefeiert werden. Das Extra-Tram stand vor dem Rathaus bereit und fuhr den Gemeinderat und die geladenen Gäste zur Haltestelle Museum für Gestaltung, in den Wohnkreis von Robert Schönbächler. Im Schulhaus Limmat A fand der Quartierempfang und Apéro statt. Musikalisch begleitet wurde der Empfang von der Stadtmusik Zürich Eintracht. Zu Fuss ging's danach zur Migros am Limmatplatz, wo das Nachtes-

sen im Personalrestaurant «Guggi» serviert wurde, hoch über den Dächern von Zürich. Einzig das Musikertrio aus der Innerschweiz liess auf die Wurzeln des gebürtigen Einsiedlers schliessen, die der neu gewählte ranghöchste Zürcher eigentlich gar nicht verstecken möchte. Sein viel gelobtes Maiensäss auf der Rigi bietet dem engagierten Politiker, Berufs- und Familienmann immer wieder den nötigen Rückzug zum Aufatmen und Auftanken. Aber genauso liebt er auch Zürich, insbesondere seinen Wohnkreis 5, der wie kein anderer Kreis von der Bahn durchkreuzt wird. Ob Bahn, Tram, Bus, Bahnhöfe oder Viadukte, der öffentliche Verkehr ist eine weitere Leidenschaft von Robert Schönbächler, dem ehemaligen Bähnler. Da verwundert es niemanden, dass sich zahlreiche seiner politischen Vorstösse um den öffentlichen Verkehr und dessen Aufwertung drehen.

Dabei geht es Robert Schönbächler in erster Linie um die Aufwertung für das Quartier und die Bevölkerung. Er ist ein Familienmensch

mit einer hohen Sozialkompetenz, die er als amtierender Friedensrichter mit dem nötigen politischen Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick erfolgreich umsetzt und die ihm auch als Ratspräsident sicher zugutekommen wird. Als Zugezogener schlägt sein Herz heute ganz und gar für Zürich, was ihm auch Elmar Ledergerber in seiner fast letzten Rede als Stadtpräsident durchaus attestierte.

Seine diversen Leidenschaften widerspiegelten sich auch in der Komikereinspielung des Jungtalents Fabian Unteregger am Festanlass, der etliche Grössen aus Politik und Fussball fabelhaft karikierte. Und Fussball ist ein weiteres Steckenpferd von Robert Schönbächler: Das Einlaufen etlicher Mitglieder des FC Gemeinderats, den Robert Schönbächler in früheren Jahren präsidierte und heute noch als Aktivfussballer unterstützt, war kurz vor dem Dessert ein weiterer Höhepunkt eines gelungenen Festes des Gemeinderatspräsidenten der Stadt Zürich des Amtsjahres 2009/2010.

CLAUDIA RABELBAUER-PFIFFNER, EVP 6/10

KUNSTVERNISSAGE

# Kunstvernissage

**Samstag, 9. Mai, 18 Uhr,**  
ref. Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 186,  
mit Apéro

«Glauben-unglaublich!»

Kunst ist eine ganz eigene Sprache des Glaubens und lädt zum Staunen und Nachdenken ein. Ein Raum innerhalb der Ausstellung widmet sich der Kunst – acht KünstlerInnen aus Höngg stellen ihre Kunstwerke zum Thema «Glauben-unglaublich!» aus.

Mit einem Quartett der Sinfonietta Höngg und den acht an der Ausstellung beteiligten Höngger Kunstschaffenden.

Ausserdem: Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier, Pfrn. Carola Jost-Franz und Ausstellungsmacher Ralph Weingarten.

Info: Pfrn. Carola Jost, Telefon 043 311 40 54

[www.glaubenunglaublich.ch](http://www.glaubenunglaublich.ch)

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Nutzen Sie Ihren Bonus für die Natur.

Die Wahl eines ökologisch höherwertigen Stromproduktes ist eine Investition in die Natur. Weil Sie damit die Erneuerung und den Bau von Ökostromanlagen fördern. Nutzen Sie Ihren ewz-Bonus dafür. [www.ewz.ch](http://www.ewz.ch)



naturemade  
star!

Wählen Sie  
Ökostrom.

[www.ewz.ch](http://www.ewz.ch)

Wählen Sie  
Ökostrom.

**ewz**  
Die Energie



Ein Unternehmen  
der Stadt Zürich

## DIE UMFRAGE

## Was bedeutet Ihnen Religion?



Religion bedeutet mir alles. Ich besitze bestimmt an die hundert Bücher über alle Glaubensrichtungen. Ich bin katholisch erzogen worden, bin aber kein strenggläubiger Katholik.

PETER BRAUN

Ich glaube einfach ganz allgemein an Gott. Dazu ist keine spezielle Konfessionszugehörigkeit nötig. Deshalb gehe ich auch nicht regelmässig in die Kirche.



Religion ist mir nicht einfach egal. Sie bedeutet mir vor allem etwas: Halt. Es ist etwas da, das einem Sicherheit gibt im Leben, in guten wie auch in schwierigen Zeiten. Ich glaube, dass es eine Art Gott gibt. Aufgewachsen und erzogen worden bin ich reformiert. In die Kirche gehe ich aber nicht regelmässig, wie ich auch eigentlich nicht regelmässig bete.

PETER MAROLF

Religion bedeutet mir sehr viel. In die Kirche gehe ich aber dennoch nicht jeden Sonntag. Das hängt damit zusammen, dass mein Mann reformiert ist und ich katholisch. Aber an religiösen Feiertagen wie an Weihnachten gehe ich ganz bestimmt in die Kirche. Sonst bete ich regelmässig und versuche, Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen wahrzunehmen. Ich versuche immer zu schauen, dass es allen gut geht.



Religion bedeutet mir sehr viel. In die Kirche gehe ich aber dennoch nicht jeden Sonntag. Das hängt damit zusammen, dass mein Mann reformiert ist und ich katholisch. Aber an religiösen Feiertagen wie an Weihnachten gehe ich ganz bestimmt in die Kirche. Sonst bete ich regelmässig und versuche, Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen wahrzunehmen. Ich versuche immer zu schauen, dass es allen gut geht.

KLARA WENGER

Religion bedeutet mir sehr viel. In die Kirche gehe ich aber dennoch nicht jeden Sonntag. Das hängt damit zusammen, dass mein Mann reformiert ist und ich katholisch. Aber an religiösen Feiertagen wie an Weihnachten gehe ich ganz bestimmt in die Kirche. Sonst bete ich regelmässig und versuche, Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen wahrzunehmen. Ich versuche immer zu schauen, dass es allen gut geht.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

## Surriles aus Höngg im Ortsmuseum

Das Ortsmuseum Höngg eröffnet am Sonntag, 17. Mai, eine Fotoausstellung über eine Zeit, in der Höngg noch über seine eigenen Sitten und Gebräuche entschied. Hier die zweite von drei kleinen Vorschauen auf die besondere Ausstellung.

Wissen Sie, was zu tun ist, wenn Sie sich in Höngg einen Zuchtstier kaufen wollen? Wussten Sie, dass man 1933 in Höngg Benzin beim Velohändler tankte? Aber nur, sofern nicht gerade jemand die Tanksäule über den Haufen gefahren hatte. Und wussten Sie, dass zur damaligen Zeit die Strassen in Höngg ganz andere Namen hatten und was geschah, wenn man ungebührlich Fahrrad fuhr oder sich frech benahm? 1933 war alles anders in Höngg. Mehr dazu erfährt man am Sonntag, 17. Mai, um 11.30 Uhr im Ortsmuseum beim «Bauernzmittag» und der Eröffnung der mit Kuriositäten gespickten Fotoausstellung. (e/zvg)



Das Restaurant Mühlehalde in früherer Zeit, davor die Zapfsäule, die nicht immer stand, wie sie sollte. Auch Luft für allerlei Pneus war hier erhältlich: Der Velohändler Schön von gegenüber verkaufte sie für fünf Rappen pro Schlauch. (zvg)

## Kircheneinbrecher festgenommen

Am Sonntagabend, 3. Mai, ist ein Mann in eine Kirche in Zürich-Wipkingen eingebrochen. Dank einer aufmerksamen Anwohnerin konnte die Stadtpolizei Zürich den Täter in flagranti ertappen und daraufhin festnehmen.

Wie die Stadtpolizei mitteilte, alarmierte kurz vor 20 Uhr eine Anwohnerin die Polizei, weil sie beobachtet konnte, wie ein unbekannter Mann ein Seitenfenster der Kirche Letten mit einem grossen Stein einschlug. Die sofort ausgerückte Streifenwagenbesatzung nahm den Einbrecher wenig später fest, als er versuchte, durch die eingeschlagene Scheibe in die Kirche zu gelangen. Erste Ermittlungen zeigten, dass der festgenommene 30-jährige Brite vor dem Eintreffen des Streifenwagens bereits einmal durch das Fenster in die Kirche eingestiegen war und einen Musikgong entwendet hatte. Dabei dürfte er sich eine Schnittverletzung an der Hand zugezogen haben. Der Mann musste vor seiner Zuführung an die Einbruchgruppe der Stadtpolizei medizinisch versorgt werden. Der entwendete Gong konnte sichergestellt werden, es entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

## Erneuerungsarbeiten in Höngg

Wie der Stadtrat nach seiner Sitzung vom 29. April mitteilte, werden voraussichtlich im kommenden Herbst Erneuerungsarbeiten an der Kürberg-, Ottenberg- und Brunnwiesenstrasse durchgeführt.

«Die Kanalisation und der Strassenoberbau in der Kürbergstrasse, Ottenbergstrasse und Brunnwiesenstrasse befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden», teilte der Stadtrat mit. Gleichzeitig würden die alten Wasserleitungen ersetzt und drei neue Überflurhydranten aufgestellt. Bei der Einmündung der Ottenbergstrasse in die Kürbergstrasse baut das Tiefbauamt eine Trottoirüberfahrt, um die Sicherheit der Fussgänger zu verbessern.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im kommenden Herbst und dauern ungefähr ein Jahr. Der Stadtrat hat dafür gebundene Ausgaben in Höhe von 3,565 Millionen Franken bewilligt. (fh)

## Zwei mal zwei Konzertkarten für die Tonhalle zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Schulhaus Rütihof zwei Mal zwei Tickets im Wert von je 80 Franken für einen speziellen Konzertabend in der Tonhalle am Abend des 20. Mai.

«Wir wollen eine bess're Welt» – dies ist ein Satz aus einem Gedicht der zwölfjährigen Eva Picková. Sie schrieb dieses Gedicht im Konzentrationslager Theresienstadt. Ihr Wunsch nach einer besseren Welt steht programmatisch für die Konzertabende vom 20. und 21. Mai in der Tonhalle Zürich, die vom Konzertchor Zürich und dem Tonhalle-Orchester Zürich durchgeführt werden. Die Schweizer Erstaufführung des Chorwerkes «Das Lied von Terezin» von Franz Waxman bildet den Mittelpunkt des Programms. Franz Waxman vertonte verschiedene, im KZ geschriebene Gedichte von tschechischen Kindern. Im thematischen Bogen erklingen dazu Werke von

Othmar Schoeck: «Trommelschläge» – ein musikalischer Aufschrei über die Weltlage von 1915 – und Stücke aus den «Quattro pezzi sacri» sowie das «Ave Maria» von Giuseppe Verdi.

Dass sich eine Schulklasse aus dem Rütihof ebenfalls mit diesem Thema auseinandergesetzt hat und ihren Beitrag in Gedankenform an den beiden Konzertabenden leistet, ist ein weiterer Höhepunkt des Projektes. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des «Hönggers».

## Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Konzertkarten gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 12. Mai (Datum Posteingang), eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 12. Mai, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Tonhalle» nicht vergessen! (pr)

Allerwelts-menu (Kurzf.)	maximale Geschwindigkeit	Haremswächter	niederl. für Peter	Lehnsarbeit
schweiz. Architekt (Le...)		franz. Präsident (Nicolas)	begierig	mit Kümmel gewürzter Schampus
nadelartiges Werkzeug	islam. Herrscher			altgriech. Grabsäule
Strom durch Brasilien			5	lästige E-Mail
russischer Freibauer	Meerkatze (...-Affe)		2	
		gut spaltbares Mineral		
Regierungssitz von Bolivien	giftige Benzinstände	somenumreisendes Gestirn	achte Tonleiterstufe	1
			schweiz. Kabarettist	
gleichgültig	franz.: Ort		Teil einer Buchreihe	chen. Zeichen für Tellur
		Abk.: Bund		
Vorname der Ekberg			Auto-Z.: Kenia	
grosses Binnenwasser		Initialen von Kopernikus		
musik. Übungsstück				

Auflösung des letzten Rätsels

K	E	K	A	S
P	A	N	E	M
T	O	E	I	V
M	A	T	A	E
C	A	C	H	E
K	A	H	L	O
Y	E	S	E	B
P	E	D	E	A
N	I	N	E	R
N	E	D	O	M
D	S	M	A	N
W	E	S	S	E

MERKHOFFPLATZ

## Zurück zum Ausgangsort unseres Abenteuers



Bei Ben Tre haben wir uns westwärts gehalten, mit einer Fähre den Ham Luong überquert und sind auf dieser grünen und fruchtbaren Landzunge bis ans obere Ende geradelt.

Vor der Stadt Vinh Long hat dann der Verkehr merklich zugenommen. Weil es bis Sa Dec keinen vernünftigen Radweg gibt, haben wir die Strecke nach dem Besuch eines weiteren schwimmenden Marktes mit einem angeheuertem Boot zurückgelegt. Danach sind wir flussaufwärts per Rad dem oberen Mekongarm, dem Tien Giang, gefolgt und nach Chau Doc gelangt. Dort war es uns zu touristisch und wir haben uns weiter flussaufwärts mit einem Schnellboot nach Phnom Penh abgesetzt, wo sich der Kreis unseres Abenteuers geschlossen hat.

Insgesamt haben wir mit dem Fahrrad über 1000 Kilometer zurückgelegt. Es war Trockenzeit und nur einmal hat es geregnet, dafür aber heftig. Von Pannen wurden Sepp und ich weitgehend verschont. Die Unterkünfte in den Guest-Houses und Hotels waren immer recht gut. Doppelzimmer mit Klimaanlage bekommt man in der Regel für 10 bis 20 US-Dollars. Mit dem Essen hatte ich nur in der Küstengegend Mühe. Weil dort die meisten Leute zu Hause essen, vermisst man in den Restaurants die sonst übliche Auswahl. Von Reissuppen aber habe ich genug und ich freue mich jetzt schon auf einen Wurstsalat mit Rösti. Doch vorerst geht es noch einige Tage an die kambodschanische Küste, wo wir in Sihanoukville unsere Oberkörper mit Schwimmen trainieren wollen, schliesslich wollen diese Muskeln jenen der Beine angeglichen werden. Danach geht es über Bangkok zurück nach Zürich.

Es war ein tolles Erlebnis, diese landwirtschaftliche Schatzkammer von Vietnam mit dem Mountainbike zu erkunden. Im Mekongdelta wird auf nur 10 Prozent der Landesfläche rund 38 Prozent der jährlichen Reisernte produziert. Daneben werden noch Süsskartoffeln, Zuckerrohr, Mais und Gemüse in grossen Mengen angebaut. Sämtliche tropischen Früchte, Kokos- und andere Nüsse sowie Gewürze gibt es im Überfluss. Baumaterialien wie Holz, Bambus und Nippalpalmen wachsen überall. Überall wird gefischt, überall leben viele Leute, vor allem junge.

Wir sind dankbar, dass wir ohne grösseren Zwischenfall über die Runden gekommen sind und wieder gesund und fit in unsere Heimat zurückkehren können. Ein weiteres Mal habe ich «das andere» gesehen und erlebt, bin aber in meinem Herzen nach wie vor ein Fan von unserer wunderschönen und vielfältigen Schweiz.

Hermann Isler, www.ichtherapie.ch

Dies war der letzte Reisebericht, den uns Hermann Isler aus dem fernen Osten zugesandt hat. Unterdessen ist er längst wieder zuhause und der «Höngger» dankt ihm für die informativen und schön zu lesenden Reiseberichte, die er uns unentgeltlich zur Verfügung stellte.

## «Deutschland» erschüttert Höngg

In der Nacht auf den Dienstag, 5. Mai, erschütterten zwei Erdbeben mit Epizentrum im südlichen Schwarzwald Höngg – und das Mittelland. Um 1.39 und 2.45 Uhr waren die Beben deutlich zu spüren. Schadensmeldungen gingen beim «Höngger» bis Redaktionsschluss keine ein, für Verwirrung sorgte die Erschütterung aber allemal. (fh)

«Höngger» schon am Mittwoch lesen:  
www.hoengger.ch